

Kunstgeschichtliches Seminar

Lehrprogramm

Wintersemester	2021 - 2022
Vorlesungszeit	11.10.2021.– 20.01.2022
Semesterschwerpunkt	Authentizität



Aufgrund der dynamischen Situation werden alle Angaben zur Präsenz- oder Onlinelehre und damit verbundene Angaben zu Räumen nur unter Vorbehalt angegeben.
Bitte prüfen Sie vor Beginn jeder Veranstaltung, in welchem Format, wann und wo Ihre Veranstaltungen stattfinden. Das Lehrprogramm und STiNE werden regelmäßig aktualisiert.

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Kunstgeschichtliches Seminar
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

+49 40 42838-3261
kunstgeschichte@uni-hamburg.de
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Leitung:
Prof. Dr. Margit Kern

Inhalt

HINWEISE ZUM ANMELDEVERFAHREN	5
LEHRVERANSTALTUNGEN	6
I. ORIENTIERUNGSEINHEIT.....	6
<i>I.1.: 56-600 OE Orientierungseinheit</i>	6
<i>I.1.: 56-601 NF-TUT 1 Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen</i>	6
<i>I.1.: 56-601 NF-TUT 2 Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen</i>	7
<i>I.1.: 56-602 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit</i>	8
<i>I.1.: 56-603 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Einführung in die politische Ikonografie</i>	9
<i>I.1.: 56-604 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Recherchieren, Lesen, Schreiben: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</i>	11
<i>I.1.: 56-642 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen) Albrecht Dürer. Medienvielfalt im Fokus</i>	12
<i>I.1.: 56-602 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit</i>	13
<i>I.1.: 56-603 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Einführung in die politische Ikonografie</i>	14
<i>I.1.: 56-604 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Recherchieren, Lesen, Schreiben: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten</i>	14
II. SEMESTERSCHWERPUNKT: AUTHENTIZITÄT	15
II.1. Vorlesungen: Authentizität	15
<i>II.1.: 56-605 VL Licht - Schrift</i>	15
II.2. Proseminare: Authentizität	17
II.3. Seminare: Authentizität	17
<i>II.3.: 56-606 S Bilder jenseits der Erfahrung. Illustrationen der Göttlichen Komödie des Dante Alighieri</i>	17
<i>II.3.: 56-607 S FAKE! Zur Bedeutung architektonischer Rekonstruktionen und Repliken</i>	19
<i>II.3.: 56-608 S Lieben, Zechen, Schlittschuhlaufen. Niederländische Genremalerei des „Goldenen Zeitalters“ zwischen Sinnbild und Wirklichkeit</i>	20
<i>II.3.: 56-609 S Provenienzen erforschen, darstellen, vermitteln</i>	22
<i>II.3.: 56-610 S gepresst. gedrückt. gequetscht. Dieter Roth und die Druckgrafik (Ausstellungsprojekt)</i>	24
<i>II.3.: 56-611 S Komponiert! Eine Einführung in die fotografische Fiktion</i>	26
<i>II.3.: 56-612 S Inschriften des 20. Jahrhunderts im Hamburger Stadtbild (Ausstellungsprojekt)</i>	27
II.4. Hauptseminare: Authentizität	29
<i>II.4.: 56-613 HS Imaginationen der Vergangenheit</i>	29
<i>II.4.: 56-614 HS Das politische Denkmal. Von der Trajanssäule bis Ground Zero</i>	31
III. AUSSERHALB DES SEMESTERSCHWERPUNKTS.....	32
III.1. Vorlesungen	32
<i>III.1.: 56-615 VL Museale Verflechtungen: Kunst, Natur, Wissenschaft</i>	32
<i>III.1.: 56-616 VL Ringvorlesung Museumsgeschichte(n) - Hamburgs Sammlungen in Vergangenheit und Zukunft</i>	34
<i>III.1.: 56-617 VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut</i>	36
<i>III.1.: 56-618 VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden</i>	37
<i>III.1.: 56-636 VL Ringvorlesung Carl Georg Heise. Der gegenwärtige Augenblick</i>	38

III.2. Proseminare	40
III.2.: 56-619 PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur	40
III.2.: 56-621 PS Einführung in die christliche Ikonographie	41
III.2.: ENTFÄLLT! 56-622 PS Musik in der Malerei der Frühen Neuzeit	42
III.2.: 56-623 PS Humor und Ironie in der Malerei und Druckgrafik des niederländischen 17. Jahrhunderts	44
III.2.: 56-624 PS Klassizismus in den Niederlanden am Ende des 17. Jahrhunderts	45
III.2.: 56-625 PS Bilder von Himmel und Hölle: Weltgericht, Verdammnis und Erlösung im Mittelalter	47
III.2.: 56-644 PS Manet und seine Zeit: Übung vor Originalen in der Kunsthalle Bremen	48
III.3. Seminare	50
III.3.: 56-620 S Revolution und Magie: Surrealismus in Prag	50
III.3.: 56-626 S Wissenschaftliches Schreiben im Fach Kunstgeschichte	51
III.3.: 56-627 S Kunstpatronage und Sammlungen der Habsburger	53
III.3.: 56-628 S In Arbeit. Kunst der DDR	55
III.3.: 56-629 S Museale Verflechtungen: Übung vor Originalen	57
III.3.: 56-630 S Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit. Ein Ausstellungsprojekt	59
III.3.: ENTFÄLLT! 56-631 S Kunst und visuelle Kultur im sozialistischen China (1949-1979)	61
III.3.: 56-632 S Formanalyse. Bilder und Texte	62
III.3.: 56-633 S »Entartete« Kunst – Künstler, Werke, Ausstellungen	64
III.3.: 56-634 S Expressionismus – Werke und Kritik	66
III.3.: 56-635 S Bilder der Apokalypse im Mittelalter	67
III.3.: 56-637 S Von Wäldern, Bäumen und Ausstellungen – Ökologie und zeitgenössische Kunst	69
III.3.: 56-643 S US-amerikanische Kunst nach 1945. Sammlungen im Rheinland (Übung vor Originalen)	70
III.4. Hauptseminare	72
III.4.: 56-638 HS Ars und natura im Mittelalter	72
III.4.: 56-639 HS Industriebau in Europa. Relikte der Arbeit 2.0	73
III.4.: 56-640 HS Diagrammatik – Kunstgeschichte als Kunst	74
III.4.: 56-641 HS „Andachtsbilder“ des Mittelalters: Erkundungen zwischen Bildfunktionen und kunsthistorischen Konzepten	76
IV. Kolloquien	78
IV.1.: 56-692 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Peter Schmidt	78
IV.1.: 56-693 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Uwe Fleckner	78
IV.1.: 56-694 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Margit Kern	78
IV.1.: 56-695 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Frank Fehrenbach, Valérie Kobi, Ivo Raband	78
IV.1.: 56-696 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Petra Lange-Berndt	79
IV.1.: 56-697 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Hanna Wimmer	79
IV.1.: 56-698 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Iris Wenderholm	79
IV.1.: 56-699 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Frank Schmitz	79
V. SONSTIGES	80
V.1. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften	80
V.1.: 56-1000 Kunstgeschichte: S Recht und Gerechtigkeit in der Kunst	80
V.1.: 56-1001 Klassische Archäologie: SE Archäologie der Zerstörung. Ruinen in der Antike und Gegenwart – zwischen interpretatorischer Herausforderung und Zukunftsaufgabe	82
V.1.: 56-1002 Ethnologie: Community Storytelling - audiovisuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen	82
V.1.: 56-1003 Systematische Musikwissenschaft: Musik und Therapie	84
V.2. Museumsmanagement	86
V.2.: 56-133 Einführung in das Museumsmanagement	86
V.2.: 56-134 Das Museum der Zukunft. Managementkonzepte im Kontext von Inhalten, Menschen und Ressourcen	87
V.2.: 56-135 Von der Idee zur Ausstellung. Projektmanagement, Kuratieren, Gestaltung, Realisation	89
V.3. Sonstiges	89
V.3.: 50-006 Doing History: Migration on Display	89

BERATUNG: Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

Margot Zimmermann, Angelika Finch, Franka Schmuck

Tel.: 040 42838-3261

E-Mail: kunstgeschichte@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage: <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks.html>

Professorinnen und Professoren

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie auf der Homepage:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html>

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie auf der Homepage:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/mitarbeiter.html>

Studienfachberatung

Die aktuellen Kontaktdaten und Sprechzeiten finden Sie auf der Homepage:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/studienberatung.html>

B.A.-Studienfachberatung HF + NF (Studienbeginn ab 07/08, ab 12/13 und 16/17)	Dr. Frank Schmitz
M.A.-Studienfachberatung, Sprachanerkennung	Sanja Hilscher, M.A.
Beratung und Information der ABK-I/II , WB- und SG- Module im Fach Kunstgeschichte, Optionalbereich, Magister und Junior-Studium	Dr. Christina Kuhli
HamBord-Programm/B.A.-Studiengang	Dr. Valérie Kobi
Mittelalterstudien (MASt) - B.A.- und M.A.-Studiengänge	Julia Tolkiehn, M.A. (Studienmanagerin im Fachbereich Geschichte) studienbuero.geschichte@uni-hamburg.de
Auslandspraktika, Erasmus, Free-Mover, PONS	Ing. Gerd Micheluzzi, M.A.

HINWEISE ZUM ANMELDEVERFAHREN

Allgemeine Hinweise: Lehrprogramm und Exkursionsprogramm

Hinsichtlich der Zeit- und Raumangaben und Modulzuordnungen gilt immer das auf der Homepage veröffentlichte **aktuelle Lehrprogramm**.

Exkursionen werden im **Exkursionsprogramm** aufgeführt.

Anmeldepflicht

Für **Bachelor- und Masterstudierende** besteht eine Anmeldepflicht.

Die Anmeldung erfolgt während der Anmeldephasen über STiNE.

Eine Ummeldung ist *nur* während der Anmeldephasen möglich.

Für Veranstaltungen mit Teilnahmebegrenzung oder Blockveranstaltungen ist die eine Vormerkung in STiNE *nur* während der 1. Anmeldephase möglich.

STiNE-Anmeldephasen Fachbereich Kultur

Einen ausführlichen Leitfaden für die Anmeldungen in STiNE finden Sie hier:

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium/stine-anleitungen.html>

STiNE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase (für alle Studierenden)	01.09.2021	9:00 Uhr	16.09.2021	13:00 Uhr
Nachmeldephase	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester	04.10.2021	09:00 Uhr	08.10.2021	16:00 Uhr
Ummelde- und Korrektur-Phase (für alle Studierenden im FB Kultur, einschl. Erstsemester)	11.10.2021	09:00 Uhr	29.10.2021	16:00 Uhr
ABMELDEPHASE	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u>			
nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden	29.10.2021	16:00 Uhr	12.11.2021	13:00 Uhr

Studienbüro Kulturwissenschaften

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten siehe Homepage:

<https://www.kulturwissenschaften.unihamburg.de/studium.html>

LEHRVERANSTALTUNGEN

I. ORIENTIERUNGSEINHEIT

I.1.: 56-600 OE Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-600 OE		
LV-Art/Titel	OE Orientierungseinheit: Studienorientierung für Studienanfänger/innen ab WiSe 21/22 im Hauptfach Kunstgeschichte		
LV-Titel englisch	Orientation Unit		
Zeit/Ort	04.10.2021, 09:00 Uhr – 07.10.2021, 16:00 Uhr		
Dozent/in	Helena Kristin Braasch, Jenny Sophie Emanuel, Svenja Hasche, Rebecca Thieler		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-600	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1		

I.1.: 56-601 NF-TUT 1 Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen

LV-Nr.	56-601 NF-TUT 1		
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen		
LV-Titel englisch	Tutorial		
Zeit/Ort	2st.	Fr	14:00 – 16:00 NEU: HYBRID, ESA W 109
Dozent/in	Franka Schmuck		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Exkursion*	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-601 TUT 1	BACHELOR		
1 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1-NF BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1-NF		

Kommentare/Inhalte

Das Tutorium richtet sich an Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler, die aufgrund des Modulsystems weniger Einstiegskurse im Fach Kunstgeschichte belegen. Es liefert eine umfassende Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Kunstgeschichte, darunter Weg der Literatur- und Bildrecherche, formale Gestaltungsweisen von Referaten und Power-Point-Präsentationen sowie der fachkonformen Anfertigung von Hausarbeiten hinsichtlich Thesenfinden, Gliederung und Zitationsweisen. Nachfolgend werden die spezifischen Gattungen und Techniken der Bildenden Künste anhand von Beispielen der Malerei, Grafik und Architektur vorgestellt sowie in verschiedenen Übungssitzungen diskutiert und angeeignet. Das Unterscheiden grafischer Techniken und ihre Eigenarten an Originalen, sowie das Beschreiben von Malerei, Skulptur und Architektur mithilfe fachspezifischer Termini sind genauso Bestandteil des Tutoriums, wie eine erste Grundlagenvermittlung zur Stilgeschichte von der Antike bis zur Moderne. Die regelmäßige Teilnahme am, sowie die Mitarbeit im Tutorium sind Voraussetzung für das erfolgreiche Bestehen.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
BACHELOR Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> • Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1998 • Gombrich, Ernst: Die Geschichte der Kunst, Frankfurt a.M., 1996 • Könemann, Ludwig (Hrsg.) Kunst. Architektur-Malerei-Skulptur, Düsseldorf 2010 • Koepf, Hans /Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005 • Poeschel, Sabine: Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Theme der Bildenden Kunst, Darmstadt 2005 • Rebel. Ernst (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996 • Wetzels, Christoph (Hrsg.): Belser Stilgeschichte, 6 Bde, Stuttgart 1993. • Wölfflin, Heinrich: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe: das Problem der Stilentwicklung in der neuen Kunst, Dresden 1979

1.1.: 56-601 NF-TUT 2 Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen

LV-Nr.	56-601 NF-TUT 2			
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen			
LV-Titel englisch	Tutorial			
Zeit/Ort	2st.	Mi	12:00 – 14:00	ESA W 120 Präsenz mit hybridem Ersatzangebot nach Bedarf
Dozent/in	Megan Müller			
Teilnahmebegrenzung	Nein			
Block-Veranstaltung	Nein			
Studium Generale	Nein			
Exkursion*	Nein			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-601 TUT 2	BACHELOR			
1 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1-NF BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1-NF			
Kommentare/Inhalte				
Das Tutorium richtet sich an Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler, die aufgrund des Modulsystems weniger Einstiegskurse im Fach Kunstgeschichte belegen. Es liefert eine umfassende Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Kunstgeschichte, darunter Weg der Literatur- und Bildrecherche, formale Gestaltungsweisen von Referaten und Power-Point-Präsentationen sowie der fachkonformen Anfertigung von Hausarbeiten hinsichtlich Thesenfinden, Gliederung und Zitationsweisen. Nachfolgend werden die spezifischen Gattungen und Techniken der Bildenden Künste anhand von Beispielen der Malerei, Grafik und Architektur vorgestellt sowie in verschiedenen Übungssitzungen diskutiert und angeeignet. Das Unterscheiden grafischer Techniken und ihre Eigenarten				

an Originalen, sowie das Beschreiben von Malerei, Skulptur und Architektur mithilfe fachspezifischer Termini sind genauso Bestandteil des Tutoriums, wie eine erste Grundlagenvermittlung zur Stilgeschichte von der Antike bis zur Moderne. Die regelmäßige Teilnahme am, sowie die Mitarbeit im Tutorium sind Voraussetzung für das erfolgreiche Bestehen.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

NEU:

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n

Literatur

- Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt 1998
- Gombrich, Ernst: Die Geschichte der Kunst, Frankfurt a.M., 1996
- Könemann, Ludwig (Hrsg.) Kunst. Architektur-Malerei-Skulptur, Düsseldorf 2010
- Koepf, Hans /Binding, Günther: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005
- Poeschel, Sabine: Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Theme der Bildenden Kunst, Darmstadt 2005
- Rebel, Ernst (Hrsg.): Sehen und Sagen. Das Öffnen der Augen beim Beschreiben der Kunst, Ostfildern 1996
- Wetzel, Christoph (Hrsg.): Belser Stilgeschichte, 6 Bde, Stuttgart 1993.
- Wölfflin, Heinrich: Kunstgeschichtliche Grundbegriffe: das Problem der Stilentwicklung in der neuen Kunst, Dresden 1979

1.1.: 56-602 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-602		
LV-Art/Title	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen) Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit		
LV-Title englisch	OE BS The Image of the Ruler in the Middle Ages and the Early Modern Period		
Zeit/Ort	2st.	Fr	14:00-16:00 ESA W 119
Dozent/in	Peter Schmidt		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion*	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-602	BACHELOR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1		
Kommentare/Inhalte			

Weltliche Herrschaft bedarf der Präsenz des Herrschers. Politische Macht muss auch visuell kommuniziert werden. Darin liegt eine wichtige Aufgabe von Bildern über alle Epochen hinweg.

Inwieweit man im Mittelalter überhaupt von „Porträts“ sprechen kann oder sollte, ist kontrovers diskutiert worden. Doch machen gerade die Bildnisse mittelalterlicher Herrscher deutlich, dass „Ähnlichkeit“ oder „Wiedererkennbarkeit“ über weite Strecken der Geschichte der Kunst problematische Kategorien sind, mit der man die Aufgabe der bildlichen Darstellung von lebenden Personen nicht adäquat fassen kann. Vielmehr können Gesichter Botschaften transportieren, Bildnisse werden bewusst konstruiert, um Aussagen über einen Träger der Macht zu machen oder/und Herrschaftskonzepte zu vermitteln. Beteiligt sind alle Bildmedien von der Skulptur über die Wand-, Tafel- und Buchmalerei bis zu den von der Kunstgeschichte traditionellerweise zu wenig beachteten „kleinen Medien“ wie Siegeln oder Münzen. Das Seminar will versuchen, dieses Spektrum auszuloten. Es versteht sich auf der einen Seite als eine Einführung in die Anfänge der Gattung „Porträt“, auf der anderen Seite als Arbeit an Bildfunktionen in konkreten historischen Kontexten – einer der zentralen Bereiche des Faches Kunstgeschichte.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n

Literatur

- Percy Ernst Schramm, Die deutschen Kaiser und Könige in Bildern ihrer Zeit, 2 Bde., Leipzig 1928. Neuauflage unter Mitarbeit von Peter Berghaus, Nikolaus Gussone, Florentine Mütterich, München 1983.
- Andreas Köstler / Ernst Seidl (Hrsg.): Bildnis und Image. Das Portrait zwischen Intention und Rezeption, Köln / Weimar / Wien 1998.
- Martin Warnke, Herrscherbildnis, in: Handbuch der politischen Ikonographie, hrsg. von Uwe Fleckner, Martin Warnke und Hendrik Ziegler, Bd. 1, München 2011, S. 481–490.
- Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n

I.1.: 56-603 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Einführung in die politische Ikonografie

LV-Nr.	56-603		
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen) Einführung in die politische Ikonografie		
LV-Titel englisch	OE BS Introduction into political iconography		
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00 – 14:00 NEU: ONLINE ob 13.12.21 (statt ESA W 221)
Dozent/in	Uwe Fleckner		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		

Exkursion*	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-603	BACHELOR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1		
Kommentare/Inhalte			
<p>Kunstwerke und Werbebotschaften, Presse-, Film- und Fernsehbilder, triviale Bild-Erzeugnisse und die <i>archives imaginaires</i> des World Wide Web umstellen den Menschen mit visuellen Informationen und nicht zuletzt mit politischen Botschaften. Innerhalb der Kunstgeschichte, die für das Erforschen zumindest eines Teils dieser Bilderfülle zuständig sein will, ist es die politische Ikonographie – als historisches Bildphänomen wie als methodisches Rüstzeug –, von der ein Verständnis der komplexen visuell vermittelten Lebenszusammenhänge der modernen wie nachmodernen Welt zu erhoffen ist. Auch dort, wo das informationelle oder propagandistische Ziel solcher Bilder nicht bereits erklärtermaßen dem Bereich des Politischen zugeschlagen ist, werden in ihnen dennoch nicht selten Aussagen über die kulturelle, soziale und damit letztlich auch politische Verfasstheit unserer Welt getroffen. Die Erforschung der politischen Ikonographie hat in Hamburg eine lange Tradition, die von Aby Warburg bei Martin Warnke wissenschaftliche Maßstäbe gesetzt hat. In diesem Seminar wollen wir Beispiele aus unterschiedlichen Bildmedien, vom Werk der Hochkunst bis zum Plakat, in ihrer historischen Konstanz wie in ihrem historischen Wandel untersuchen. dabei werden wir Martin Warnkes <i>Index der politischen Ikonographie</i> im Warburg-Haus intensiv für die gemeinsame Arbeit nutzen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Bereitschaft, ein Referat von ca. 30 Minuten Länge zu übernehmen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.</p> <p>Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n</p>			
Literatur zur Einführung			
<ul style="list-style-type: none"> Uwe Fleckner, Martin Warnke u. Hendrik Ziegler (Hrsg.): <i>Handbuch der Politischen Ikonographie</i>, München 2011, 2 Bde. 			

I.1.: 56-604 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Recherchieren, Lesen, Schreiben: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

LV-Nr.	56-604		
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Studienanfänger/innen) Wissenschaftliches Schreiben und Arbeiten im Fach Kunstgeschichte		
LV-Titel englisch	OE BS Research, read, write: Introduction to academic writing		
Zeit/Ort	2st.	Mo	14:00-16:00 ESA W 119
Dozent/in	Hanna Wimmer		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion*	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-604	BACHELOR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Studium der Kunstgeschichte werden nicht nur „Stoffe vermittelt“ und wissenschaftliche Methoden gelehrt. Mindestens ebenso wichtig ist es, die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens, von der Literaturrecherche bis zu einem auf ein bestimmtes Publikum zugeschnittenen Vortrag oder des Verfassens einer wissenschaftlichen Arbeit zu erlernen. Es sind nicht zuletzt diese Fähigkeiten, die die spezifischen Stärken von Geisteswissenschaftler:innen ausmachen und die in der späteren Berufspraxis von großer Bedeutung sind. Dieses Seminar wendet sich an Studierende im ersten Semester und nimmt sich viel Zeit, um in die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens einzuführen. Wie funktionieren MS Word und Powerpoint um? Wie recherchiere ich in Katalogen und Datenbanken, wie unterscheide ich seriöse Forschungsliteratur von unseriöser (die „Wikipedia-Frage“)? Wie gehe ich mit schwieriger Forschungsliteratur um? Wie vermeide ich es zu plagiiere (und was ist das überhaupt genau)? Wie halte ich ein Referat, wie strukturiere ich eine Hausarbeit? Diesen und vielen anderen Fragen werden wir in Sitzungen im Seminar und im begleitenden Tutorium widmen – im Plenum, in Einzelgesprächen und kleineren Arbeits- und Feedbackgruppen.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung an Studienanfänger*innen richtet und eine zweite Veranstaltung zum Thema Schreiben im Fach Kunstgeschichte für fortgeschrittene BA- und MA-Studierende in diesem Semester angeboten wird (Veranstaltungsnr. 56-626).</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.			
Regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und dem begleitenden Tutorium sind Pflicht, ebenso die vorbereitende Lektüre sowie die Übernahme kleinerer Aufgaben (Recherche, Verfassen kurzer Texte etc.), die in eine kurze Hausarbeit einfließen.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sie erhalten von Ihren Dozierenden im Anschluss an die Orientierungswoche eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit den Zugangsdaten für den zugehörigen Agora-Raum. Bitte prüfen Sie hierfür bitte Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.			

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n

Literatur

- Studienführer und Reader zum wissenschaftlichen Arbeiten des Kunstgeschichtlichen Seminars (<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ks/studium/ressourcen/studienreader.pdf>)
- Thorsten Beigel und Georg Eckert: Historisch Arbeiten. Handreichung zum Geschichtsstudium, Stuttgart 2018.
- Anna D'Alleva: How to Write Art History, London 2006.

I.1.: 56-642 OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen) Albrecht Dürer. Medienvielfalt im Fokus

LV-Nr.	56-642		
LV-Art/Titel	OE BS Begleitseminar zur Orientierungseinheit (nur für Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen) Albrecht Dürer. Medienvielfalt im Fokus		
LV-Titel englisch	OE BS Albrecht Dürer. Media diversity in focus		
Zeit/Ort	2st.	Mo	12:00 – 14:00 NEU: ab 06.12.21 ONLINE (statt ESA W 119)
Dozent/in	Christina Kuhli		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung		teilweise	Termine werden noch bekannt gegeben
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion*	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-642	BACHELOR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1		
Kommentare/Inhalte			
<p>Das Begleitseminar zur Orientierungseinheit richtet sich ausschließlich an Nebenfachstudierende und Hochschulwechsler/innen. Anhand ausgewählter Werke Albrecht Dürers werden Grundlagen der kunsthistorischen Forschung, Methoden, Fachterminologie und Arbeitstechniken vermittelt. Besonders die eingehende Beschreibung von Gemälden soll dabei eingeübt werden. Unterschiedliche Gattungen wie Porträt oder Altar gilt es ebenso in ihrem historischen wie kunsthistorischen Kontext zu betrachten wie Graphik und Buchproduktion des 15. Jahrhunderts. Neben diesem inhaltlichen Fokus gibt das Begleitseminar themenbezogen eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, in Bild- und Literaturrecherche sowie -beschaffung.</p> <p>Sollten es die Pandemiebestimmungen erlauben, sollen zudem ausgewählte Orte in Hamburg (v.a. Kirchen und Museen) gemeinsam (oder alternativ individuell mit Anleitung und gemeinsamer Nachbesprechung) erkundet werden und dabei das Beschreiben unterschiedlicher Gattungen vor Ort eingeübt werden.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass ein bis zwei Termine als Blockveranstaltung angeboten werden und das Seminar Ende Dezember endet.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters. Neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme wird die Übernahme eines Referates sowie einer Exkursionsaufgabe erwartet.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sie erhalten von Ihren Dozierenden im Anschluss an die Orientierungswoche eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit den Zugangsdaten für den zugehörigen Agora-Raum. Bitte prüfen Sie hierfür bitte Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n

Literatur

- Markus Wolff: Kunstrevolution und Reformation – Deutschland um 1500, Hamburg 2020.
- Anja Grebe (Hg.): Albrecht Dürer. Die drei großen Werke – Marienleben, Große Passion, Apokalypse, Darmstadt 2020.
- Christof Metzger (Hg.): Albrecht Dürer, Akat. Albertina Wien 2019-2020.
- Jochen Sander (Hg.): Dürer. Kunst – Künstler – Kontext, Akat. Städelmuseum Frankfurt am Main 2013-14.
- Anja Grebe: Albrecht Dürer. Künstler, Werk und Zeit, Darmstadt 2006.
- Rainer Schoch/ Matthias Mende/ Anna Scherbaum (Hgg.): Albrecht Dürer. Das druckgraphische Werk, 3 Bde., München 2001/2002/2004.
- Ernst Rebel: Albrecht Dürer. Maler und Humanist, München 1996.
- Doris Kutschbach: Albrecht Dürer. Die Altäre, Stuttgart/Zürich 1995.

I.1.: 56-602 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-602 OE BS			
LV-Art/Titel	OE BS Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Herrscherbilder vom Mittelalter bis zur frühen Neuzeit			
LV-Titel englisch	OE BS Tut The Image of the Ruler in the Middle Ages and the Early Modern Period			
Zeit/Ort	2st.	Mi	16:00-18:00	ESA W 120
Dozent/in	Bianca Schulz			
Teilnahmebegrenzung	Nein			
Block-Veranstaltung	Nein			
Studium Generale	Nein			
Kontaktstudierende	Nein			
Exkursion*	Nein			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-602 OE BS	BACHELOR			
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1			
Kommentare/Inhalte				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.				
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen				
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n				
Literatur				

--

I.1.: 56-603 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Einführung in die politische Ikonografie

LV-Nr.	56-603 OE BS		
LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Einführung in die politische Ikonografie		
LV-Titel englisch	OE BS TUT Introduction into political iconography		
Zeit/Ort	2st.	Mi	12:00 – 14:00 ESA W 119
Dozent/in	Gregor Meinecke		
Teilnahmebegrenzung			
	Nein		
Block-Veranstaltung			
	Nein		
Studium Generale			
	Nein		
Kontaktstudierende			
	Nein		
Exkursion*			
	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-603 OE BS	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1		
Kommentare/Inhalte			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n			
Literatur			

I.1.: 56-604 OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Recherchieren, Lesen, Schreiben: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

LV-Nr.	56-604 OE BS		
LV-Art/Titel	OE BS TUT Übung/Tutorium zum Begleitseminar zur Orientierungseinheit: Recherchieren, Lesen, Schreiben: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		
LV-Titel englisch	OE BS Research, read, write: Introduction to academic writing		
Zeit/Ort	2st.	Mi	10:00 – 12:00 NEU: Hybrid in ESA W 120
Dozent/in	Irini Demi		
Teilnahmebegrenzung			
	Nein		
Block-Veranstaltung			
	Nein		
Studium Generale			
	Nein		
Kontaktstudierende			
	Nein		

Exkursion*	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-604 OE BS	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF): EM1 BA ab WiSe 16/17 (HF): EM1		
Kommentare/Inhalte			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR Dieses Seminar richtet sich ausschließlich an Studienanfänger/innen des 1. bis 3. Semesters.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.			
Literatur			

II. SEMESTERSCHWERPUNKT: Authentizität

II.1. Vorlesungen: Authentizität

II.1.: 56-605 VL Licht - Schrift

LV-Nr.	56-605		
LV-Art/Titel	VL Licht - Schrift		
LV-Titel englisch	VL Light - Writing		
Zeit/Ort	2st.	Di	15:15 – 16:45 ONLINE (synchron) Klausur am 25.01.22, 15 - 17 Uhr in ESA C
Dozent/in	Margit Kern		
Studium Generale		Ja, max. TN: 100	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 100	
Uni-Live		Ja, max. TN: 10	
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-605	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-605	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
56-605	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			

Die Vorlesung analysiert Phänomene von leuchtenden beziehungsweise aus Licht geformten Schriftartefakten diachron über mehrere Jahrhunderte hinweg – vom goldenen Feldzeichen Kaiser Konstantins bis zu Werken von Mario Merz oder Bruce Nauman. Ausgangspunkt ist die Verwendung von Gold als Material für Schrift in der Spätantike beziehungsweise in der mittelalterlichen Buchkunst, der sogenannten Chrysographie, aber auch der Einsatz von Goldfarbe für Inschriften in der Tafelmalerei. Ein eigenes Thema werden Schrifterscheinungen sein und in der Malerei selbst inszenierte leuchtende Schrift, wie im „Gastmahl des Belsazar“ etwa von Rembrandt. Schriftepiphanien als Signum des Göttlichen in der barocken Deckenmalerei verbindet auf den ersten Blick wenig mit dem „Wunder“ der ersten Fernübertragung elektrischen Stroms, deren Gelingen der Gründer des Deutschen Museums, Oskar von Miller, auf der „Elektrotechnischen Ausstellung“ in Frankfurt am Main 1891 dadurch anzeigte, dass er einen aus Glühbirnen gebildeten Schriftzug zum Aufleuchten brachte. Diese und andere Beispiele führen uns ins 20. Jahrhundert und zu Überlegungen, wie die Entmaterialisierung der Schrift vielfach als Auratisierungs-Instrument eingesetzt wurde. Die paradoxe Konstellation zwischen Anwesenheit und Abwesenheit, Materialisierung und Entzug, Verkörperung und Verklärung gilt es in ihren verschiedenen medialen Entfaltungen nachzuzeichnen.

Als einführende Literatur sind zentrale Texte zur sogenannten „Schriftbildlichkeit“ anzuführen – ein Konzept, das in den letzten Jahren in der Forschung verstärkt diskutiert wurde.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Boris Roman Gibhardt, Johannes Grave (Hg.), Schrift im Bild. Rezeptionsästhetische Perspektiven auf Text-Bild-Relationen in den Künsten, Hannover 2018
- Brigitte Miriam Bedos-Rezak, Jeffrey F. Hamburger (Hg.), Sign and Design. Script as Image in a Cross-Cultural Perspective (300 – 1600 CE), Washington D.C. 2016
- Sybille Krämer, Schriftbildlichkeit, in: Stephan Günzel, Dieter Mersch (Hg.), Bild. Ein interdisziplinäres Handbuch, Stuttgart / Weimar 2014, S. 354–360
- Sibylle Krämer / Eva Cancik Kirschbaum / Rainer Totzke (Hg.), Schriftbildlichkeit. Wahrnehmbarkeit, Materialität und Operativität von Notationen, Berlin 2012
- Frances Livings, Licht, in: Monika Wagner u.a. (Hg.), Lexikon des künstlerischen Materials. Werkstoffe der modernen Kunst von Abfall bis Zinn, München 2010, S. 165–170

- Ulrich Ernst, Leuchtschriften. Vom Himmelsbuch zur Lichtinstallation, in: Christina Lechtermann, Haiko Wandhoff (Hg.), Licht, Glanz, Blendung. Beiträge zu einer Kulturgeschichte des Leuchtenden, Bern u.a. 2008, S. 71–89

II.2. Proseminare: Authentizität

II.3. Seminare: Authentizität

II.3.: 56-606 S Bilder jenseits der Erfahrung. Illustrationen der Göttlichen Komödie des Dante Alighieri

LV-Nr.	56-606		
LV-Art/Titel	S Bilder jenseits der Erfahrung. Illustrationen der Göttlichen Komödie des Dante Alighieri		
LV-Titel englisch	S Images Beyond Experience. Illustrations of the Divine Comedy by Dante Alighieri		
Zeit/Ort	2st.	Mo	10:00-12:00 NEU ab 06.12.21: HYBRID (ESA W 120)
Dozent/in	Gerd Micheluzzi		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 3	
Exkursion	Ja	Hamburg, 1 Tag, 19.10.2021 (voraussichtlich)	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Mehr Informationen im Exkursionsprogramm
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-606	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK II BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK II BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK II BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-606	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
56-606	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			
Die von ca. 1307–1321 verfasste <i>Commedia</i> des Dante Alighieri (1265–1321) zählt zweifellos zu den herausragendsten literarischen Werken der europäisch geprägten Kultur. Seit der Mitte des 16. Jahrhunderts mit dem Adjektiv „divina“ versehen, rief die enorme Dichte und komplexe Verweisstruktur der „Göttlichen Komödie“ nicht nur alsbald diverse Kommentatoren auf den Plan, sondern forderte auch eine Vielzahl von Künstlern dazu heraus, auf die sprachlich detaillierten, häufig den <i>visus</i> aber auch andere Sinne affizierende Beschreibungen der Jenseitsvision zu reagieren. Viele der vom Autor bzw. vom Ich-Erzähler Dante geschilderten Szenerien erforderten Erweiterungen und Adaptionen tradierter Bildvokabulare, andere wurden in ihrer künstlerischen Umsetzung neu erdacht. Ob und inwiefern			

Authentizität dabei eine Rolle spielte, werden wir in diesem Seminar insbesondere anhand von Zeugnissen der Malerei des 14. und 15. Jahrhunderts erörtern, aber auch an der literarischen Quelle selbst. Italienischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Eine Besonderheit des Seminars wird sein, dass die Referate und Diskussionsbeiträge nicht in die ansonsten üblichen Hausarbeiten, sondern in eine schriftliche Ausarbeitung und Gestaltung großformatiger Poster münden werden. Eröffnet mit einer gemeinschaftlich geplanten Vernissage, werden die Poster ab Mai 2022 bis Ende des Semesters in einer Ausstellung am Flur des Kunstgeschichtlichen Seminars präsentiert. Zusätzlich ist während des Semesters eine eintägige Exkursion an das Kupferstichkabinett der Hamburger Kunsthalle sowie die Bibliothek des Christianeums geplant. Genaueres hierzu sowie zum Aufbau der Lehrveranstaltung erfahren Sie in der ersten Einheit. (Änderungen vorbehalten)

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n

Literatur

- Peter Brieger et al.: Illuminated manuscripts of the Divine Comedy, 2 Bde., Princeton 1969.
- Theresa Holler: Jenseitsbilder: Dantes Commedia und ihr Weiterleben im Weltgericht bis 1500, Berlin 2020.
- Maria Antonietta Terzoli/Sebastian Schütze (Hg.): Dante und die bildenden Künste. Dialoge–Spiegelungen–Transformationen, Berlin/Boston 2016.
- Charles H. Taylor/Patricia Finley: Images of the journey in Dante's Divine comedy. An illustrated and interpretive guide to the poet's sacred vision, with 257 annotated illustrations selected from six centuries of artistic response to the poem, New Haven 1997.
- John Pope-Hennessy: Paradiso. The illuminations to Dante's Divine comedy by Giovanni di Paolo, London 1993.
- Willi Hirdt: Wie Dante das Jenseits erfährt. Zur Erkenntnistheorie des Dichters der Göttlichen Komödie, Bonn 1989.
- Franziska Meier: Dantes Göttliche Komödie. Eine Einführung, München 2018 (Volltext online).

- Dante Alighieri: La commedia. Die Göttliche Komödie, ital.-dt., übers. u. komm. v. Hartmut Köhler, 3 Bde., Stuttgart 2010–2015.

II.3.: 56-607 S FAKE! Zur Bedeutung architektonischer Rekonstruktionen und Repliken

LV-Nr.	56-607		
LV-Art/Titel	S FAKE! Zur Bedeutung architektonischer Rekonstruktionen und Repliken		
LV-Titel englisch	S FAKE! The Meaning of Architectural Reconstructions and Replicas		
Zeit/Ort	2st.	Do	12:00-14:00 NEU ab 06.12.21: ONLINE (statt ESA W 119)
Dozent/in	Frank Schmitz		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-607	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
56-607	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Das Seminar widmet sich dem Problem von ‚Original‘ und ‚Fälschung‘ in der Architektur: Ausgangspunkt sind dabei die jüngsten Rekonstruktionen ‚historischer‘ Bauten wie dem Berliner Humboldtforum, aber auch ganzer Altstadtbereiche etwa in Dresden und Frankfurt a. M. Ein zentraler Fokus des Seminars richtet sich zugleich auf architektonische Themenparks, in denen etwa das Stadtbild von Venedig wiederholt zitiert wurde, so in einem Vergnügungspark im Wiener Prater um 1900. Der Hotelkomplex ‚Venetian‘ in Las Vegas transferierte in den 1990er Jahren mit Nachbauten von Rialtobrücke und Markusturm eine künstliche Version der Lagunenstadt in die kalifornische Wüste. Wie heterogen Inhalt und Ziele solcher Repliken sein können, wird unter anderem am Beispiel der detailgetreuen Duplizierung des Goethe-Gartenhauses untersucht, die in Weimar 1999 in unmittelbarer Nähe des ‚Originals‘ aufgestellt wurde.</p> <p>Das Seminar fragt nach den jeweils spezifischen Umständen und Methoden architektonischer Rekonstruktionen und Repliken. Der Begriff der ‚Authentizität‘ wird dabei zugleich in der Ideengeschichte der Denkmalpflege verortet und für die Gegenwart neu befragt. Die Ergebnisse des Seminars werden in Form einer Plakatausstellung auf dem Flur des Kunstgeschichtlichen Seminars präsentiert.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Diese Veranstaltung ist in Präsenz geplant. Sie erhalten ggf. von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Anne Catrin Schultz (Hg.): Real and Fake in Architecture. Close to the Original, Far from Authenticity? Fellbach 2020.
- Winfried Nerdinger (Hg.): Geschichte der Rekonstruktion. Konstruktion der Geschichte. München 2010.
- Andreas Hild und Andreas Denk im Gespräch: Original und Fälschung. Zur Neubegründung des Authentischen in der Architektur, in: der architekt, 18. August 2017.
<http://derarchitektbda.de/original-und-faelschung/> (10. Juni 2021)
- jus/dapd/dpa: Hallstatt-Double China weiht nachgebautes Alpendorf ein, in: Der Spiegel 2. Juni 2012. <https://www.spiegel.de/reise/aktuell/hallstatt-kopie-china-eroeffnet-nachbau-eines-oesterreichischen-dorfs-a-836618.html> (10. Juni 2021)

II.3.: 56-608 S Lieben, Zechen, Schlittschuhlaufen. Niederländische Genremalerei des „Goldenen Zeitalters“ zwischen Sinnbild und Wirklichkeit

LV-Nr.	56-608		
LV-Art/Titel	S Lieben, Zechen, Schlittschuhlaufen. Niederländische Genremalerei des „Goldenen Zeitalters“ zwischen Sinnbild und Wirklichkeit (*Teilnahmebegrenzung - Hinweise beachten!)		
LV-Titel englisch	PS Loving, Carousing, Skating. Dutch Genre Painting of the “Golden Age” between allegory and reality		
Zeit/Ort	2st.	Di	10:00-12:00 NEU ab 06.12.21: ONLINE (statt ESA W 109)
Dozent/in	Christina Kuhli, Sandra Pisot		
Teilnahmebegrenzung*		Ja, max. TN: 25	
Block-Veranstaltung*		Ja	Hinweise beachten
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-608	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I		

	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
56-608	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Das Seminar widmet sich der ab 26.11.2021 in der Hamburger Kunsthalle gezeigten Ausstellung „Klasse Gesellschaft. Alltag im Blick niederländischer Meister“ (https://www.hamburger-kunsthalle.de/ausstellungen/klasse-gesellschaft) sowohl aus einer kunsthistorischen als auch museumspraktischen Perspektive. Das breite Spektrum dieser Gattung soll in möglichst vielen künstlerischen, kunsttheoretischen, historischen, soziokulturellen und wissenschaftsgeschichtlichen Zugriffen beleuchtet werden. Darüber hinaus werden in Anlehnung an die Konzeption der Ausstellung bestimmte Motive (etwa das bürgerliche Interieur, das Soldatengenre, das Glücksspiel, zechende und feiernde Bauern, das Briefschreiben bzw. -empfangen und -lesen sowie Landschaften mit typischen Vergnügungen und Zeitvertreib) analysiert ebenso wie spezielle Malweisen, der Umgang mit Licht, Schatten und Spiegelungen oder die Bedeutung der Perspektive. Damit geraten auch die Wechselwirkungen von Spezialisierung und Kunstmarkt in den Blick. Ebenso soll die Verbindung von Genremalerei mit Musik, Theater, Literatur, Dichtung und Emblematik in den Blick genommen werden. Wichtige Vertreter der Genremalerei zwischen 1630 und 1700 werden vorgestellt und ihre Werke auf die genannten Aspekte hin kritisch befragt. Neben Gemälden werden auch Graphik sowie die spätere Rezeption in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts behandelt. Neben Werken von Vilhelm Hammershøi und Sigmar Polke stehen u.a. die Fotografien, Schriftbilder und Videoarbeiten von Lars Eidingen und Stefan Marx im Fokus, die die Ikonographie bzw. das "Bildpersonal" der Genremalerei in die heutige Zeit übertragen. Es soll sowohl die Zeitlosigkeit des niederländischen und flämischen Genres wie dessen Gegenwärtigkeit herausgearbeitet werden.</p> <p>Durch die Beteiligung der Kuratorin der Ausstellung werden zudem museumspraktische Themen behandelt. Dazu zählen Konzeption und Vorbereitung der Ausstellung sowie die wissenschaftliche und Öffentlichkeitsarbeit. Werden im ersten Teil des Seminars die inhaltlichen Grundlagen zum Thema gelegt, sollen im zweiten Teil die Umsetzung in der Ausstellung analysiert werden. Soweit es die Pandemiesituation zulässt, wird eine Führung sowie Besuche im Depot und bei den Restauratorinnen angestrebt.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: Moderation (in der Seminarsitzung bzw. bei den Museumsterminen) oder Bildbeschreibung oder Textvorstellung	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: Moderation (in der Seminarsitzung bzw. bei den Museumsterminen) oder Bildbeschreibung oder Textvorstellung	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung. Es wird angestrebt, das Seminar in Präsenz abzuhalten und einzelne Termine vor Ort in der Kunsthalle abhalten zu können. Sollte dies nicht möglich sein, erhalten Sie rechtzeitig Hinweise zur digitalen Lehre und den damit verbundenen Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Lehrende: christina.kuhli@uni-hamburg.de.

Literatur

- Bock, Henning/ Gaetgens, Thomas W. (Hg.): Holländische Genremalerei im 17. Jahrhundert, Symposium Berlin 1984 (Jahrbuch Preussischer Kulturbesitz Sonderband 4), Berlin 1987.
- Jongh, Eddy de: Realisme en schijnrealisme in de Hollandse schilderkunst van de zeventiende eeuw, in: Rembrandt en zijn tijd, AK Paleis voor Schone Kunsten Brüssel 1971, S. 143-194.
- Kein Tag wie jeder andere. Fest und Vergnügen in der niederländischen Kunst, ca. 1520-1630, AK Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig 2002.
- Loughman, J./ Montias, J.M.: Public and Private Spaces. Works of Art in Seventeenth-Century Dutch Houses, Zwolle 2000.
- Vergnügliches Leben – Verborgene Lust. Holländische Gesellschaftsszenen von Frans Hals bis Jan Steen, AK Waanders Uitgeverij Zwolle/ Frans Hals Museum Haarlem/ Hamburger Kunsthalle, hg. von Pieter Biesboer und Martina Sitt, Zwolle/ Haarlem 2004.
- Raupp, Hans-Joachim: Ansätze zu einer Theorie der Genremalerei in den Niederlanden im 17. Jahrhundert, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 46, 1983, S. 401-418.
- Sutton, Peter C.: Von Frans Hals bis Vermeer. Meisterwerke Holländischer Genremalerei, AK Berlin 1984

II.3.: 56-609 S Provenienzen erforschen, darstellen, vermitteln

LV-Nr.	56-609*		
LV-Art/Titel	S Provenienzen erforschen, darstellen und vermitteln (*Teilnahmebegrenzung – Hinweise beachten!)		
LV-Titel englisch	S Researching, presenting and communicating provenances		
Zeit/Ort	2st.	Fr	10:00-12:00 NEU ab 06.12.21: ONLINE (statt ESA W 120)
Dozent/in	Ute Haug		
Teilnahmebegrenzung		Ja, max. TN: 16	
Block-Veranstaltung		Ja	Gem. Termin-Absprache mit der Dozierenden
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-609	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		

6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
56-609	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Grundlagen zur Erforschung der Herkunft von Kunstwerken werden in diesem Seminar vermittelt, sowie diese an Originalen des Bestandes der Hamburger Kunsthalle erprobt.</p> <p>Zeitgleich werden wir uns mit den verschiedenen Formen der Vermittlung und Präsentation von Provenienzforschung und Provenienzen durch und in Museen und Ausstellungen befassen und diese kritisch analysieren. Wir wollen darüber nachdenken, wie die bisherige Entwicklung dieser Maßnahmen war und perspektivisch uns damit auseinandersetzen, wie zukünftig diese Inhalte in den verschiedenen den Museen zur Verfügung stehenden Displays erfolgen wir bzw. auch erfolgen könnte. Zu Fragen ist auch, welche Informationskanäle auch außerhalb der Museen hier zur Verfügung stehen und möglicherweise für ein zukünftiges studentisches Ausstellungsprojekt in diesem Bereich nutzbar gemacht werden kann.</p> <p>Änderungen vorbehalten.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de e-Mail Adresse.</p> <p>Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Lehrende: ute.haug@hamburger-kunsthalle.de</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden Provenienzforschung zur Identifizierung von Kulturgut, das während der Nationalsozialistischen Herrschaft verfolgungsbedingt entzogen wurde, hrsg. vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste gemeinsam mit u.a. Arbeitskreis Provenienzforschung e. V., 2019 (www.kulturgutverluste.de/Leitfaden) • Leitfaden zur Standardisierung von Provenienzanangaben, hrsg. vom Arbeitskreis Provenienzforschung, Hamburg 2018 • Maria Eichhorn Restitutionspolitik Politics of Restitution, Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, Köln 2004 	

- Raub und Restitution. Kulturgut aus jüdischem Besitz von 1933 bis heute, hrsg. v. Inga Bertz und Michael Dorrman i. A. des Jüdischen Museums Berlin u. des Jüdischen Museums Frankfurt am Main, Berlin, Frankfurt a. M. 2008
- Raubkunst? Provenienzforschung zu den Sammlungen des Museums für Kunst und Gewerbe Hamburg, Hamburg 2014
- OMG! Objekte mit Geschichte, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, 2015
- Provenienz Macht Geschichte. Ankäufe deutscher Zeichnungen des 19. Jahrhunderts im Nationalsozialismus, Wallraf-Richartz-Museum, Köln 2015/2016
- „im behördlichem Auftrage“, Die Neueinrichtung des Raumes 8 im Transparenten Museum der Hamburger Kunsthalle Zeit seit Oktober 2020 acht Kunstwerke, deren Geschichte vor 1941 kaum bekannt ist. [In behördlichem Auftrage | Hamburger Kunsthalle \(hamburger-kunsthalle.de\)](#)

11.3.: 56-610 S gepresst. gedrückt. gequetscht. Dieter Roth und die Druckgrafik (Ausstellungsprojekt)

LV-Nr.	56-610*		
LV-Art/Titel	S Gepresst. gedrückt. gequetscht. Dieter Roth und die Druckgrafik Praxisorientiertes Seminar zur Ausstellung (Deichtorhallen / Sammlung Falckenberg) (*Teilnahmebegrenzung – Hinweise beachten!)		
LV-Titel englisch	S pressed. crushed. squeezed. Dieter Roth and printmaking. Praxis oriented seminar for an exhibition (Deichtorhallen / Sammlung Falckenberg)		
Zeit/Ort	2st.	Mi	10:00-12:00 ESA W 119
Dozent/in	Ina Jessen		
Teilnahmebegrenzung		Ja, max. TN: 20	
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-610	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
56-610	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
Drücken, Pressen, Drucken, Quetschen! Mit all diesen Begriffen beschrieb der deutsch-schweizer Künstler Dieter Roth (1930–1998) seine besondere Leidenschaft zur künstlerischen Arbeit mit drucktechnischen Medien. Dieser Teil seines Œuvres steht ab Herbst 2022 im Fokus der Ausstellung <i>gepresst gedrückt gequetscht. Dieter Roth und die Druckgrafik</i> , die als Kooperation der Deichtorhallen / Sammlung Falckenberg (Hamburg Harburg) mit dem Dieter Roth Museum (Hamburg) stattfindet. Das druckgrafische Werk Dieter Roths ist in seiner künstlerischen wie technischen Vielfalt, der schieren quantitativen Masse und seiner impliziten Experimentierfreude einzigartig in der Kunstgeschichte. Roths Virtuosität und Anwendung aller traditionellen druckgrafischen Techniken wie auch die Hinterfragung			

normativer Strukturen durch materielle Grenzüberschreitungen benennen dabei nur einige Facetten des umfangreichen druckgrafischen Werks seit den 1940er Jahren bis zu Roths Tod 1998.

Die Kurator*innen der Ausstellung stellen Dieter Roths druckgrafisches Werk im kunsthistorischen Zusammenhang sowie dessen künstlerische und praktische Herstellungsprozesse in den Seminarfokus. Über die kunsthistorische und damit theoretisch basierte Wissensgenerierung hinaus beleuchtet die Lehrveranstaltung Roths Arbeiten ausdrücklich auch praxisorientiert. Um eine fundierte Betrachtungsweise und das Erlernen des sachgerechten Umgangs zu fördern, werden daher die grundlegenden Druckverfahren (Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Serigrafie) im praktischen Teil des Seminars vorgeführt sowie aktiv seitens der Student*innen erlernt und umgesetzt. Dieser praktische Einblick wird im Rahmen der Kooperation mit den Druckgrafiklaboren der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW Hamburg) an die Seminarteilnehmer*innen vermittelt (vorbehaltlich der pandemischen Gegebenheiten).

Im Rahmen der Ausstellung *gepresst gedrückt gequetscht. Dieter Roth und die Druckgrafik* wird das theoretisch wie praktisch Erlernte in objektbezogenen Textbeiträgen zur Ausstellung an interessierte Besucher*innen fruchtbar gemacht. Die Beiträge der Studierenden werden im Rahmen des ergänzenden Ausstellungskatalogs und / oder als Begleitmaterial der Ausstellung publiziert.

Kooperationspartner*innen:

Universität Hamburg, Kunstgeschichtliches Seminar

Dieter Roth Museum

Deichtorhallen / Sammlung Falckenberg

Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Druckgrafiklabore

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Leistungsnachweise: Referate, Textbeiträge zur Ausstellungspublikation (Katalog, Wandtext, Handreichung).

Studienangebot für fortgeschrittene Bachelor- und Masterstudierende.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de e-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Lehrende.

Literatur

- Dieter Rot, gesammelte werke, Band 40 (Werkverzeichnis der Druckgraphik 1971-1979), Stuttgart 1979
- Dieter Rot, gesammelte werke, Band 20 (Werkverzeichnis der Druckgraphik 1947-1971), Stuttgart 1972
- Dirk Dobke, Dieter Roth Druckgraphik, Hamburg 2003
- Ernst Rebel, Meisterwerke der Druckgrafik, Stuttgart 2010
- Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen (Hrsg.), Der Holzschnitt im 20. und 21. Jahrhundert, von Munch bis Baselitz, Ostfildern 2009
- Ernst Rebel, Druckgrafik. Geschichte und Fachbegriffe, Stuttgart 2009
- Katharina Henkel, Nils Ohlsen (Hrsg.), Stege, Grate Inseln. Holzschnitte von Edvard Munch bis heute, Kunsthalle Emden, Emden 2008
- Anja-Franziska Eichler, Schnellkurs Druckgrafik, Köln 2006
- Zeitgenössische Graphische Folgen. Mappen, Reihen, Serien, Zyklen, Schachteln, Diptych aus der Sammlung Vogel C.&C., Prora bei Binz auf Rügen 1998
- Hamburger Kunsthalle (Hrsg.), Ein Jahrhundert des Holzschnitts, Hamburg 1994

- Jürgen Zeidler, Lithographie und Steindruck, Ravensburg 1994
- Walter Koschatzky, Die Kunst der Graphik. Technik, Geschichte, Meisterwerke, München 1993
- Günter Hugo Magnus, Dumont's Handbuch für Grafiker, Köln 1988
- Max Friedländer, Der Holzschnitt, Berlin 1970
- Erich Mönch, Werkstattbuch der Lithographie. Praktische Anleitung für Studierende und Künstler-Lithographen, Stuttgart 1965
- Kurt Friedrich Ehlers, Siebdruck, Werkstattbuch für den Handsiebdruck, München 1962

II.3.: 56-611 S Komponiert! Eine Einführung in die fotografische Fiktion

LV-Nr.	56-611*			
LV-Art/Titel	S Komponiert! Eine Einführung in die fotografische Fiktion (*Teilnahmebegrenzung – Hinweise beachten!)			
LV-Titel englisch	S Composed! An Introduction to Photographic Fiction			
Zeit/Ort	2st.	Mi	14:00-16:00	ESA W 120
Dozent/in	Katja Schmidt-Mai			
Teilnahmebegrenzung				
			Ja, max. TN: 12	
Block-Veranstaltung	Nein			
Studium Generale	Nein			
Kontaktstudierende			Ja, max. TN: 2	
Exkursion	Nein			
Sonstiges				
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-611	BACHELOR			
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR			
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR			
56-611	MASTER			
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)			
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)			
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte				
<p>Im Jahr 2008 fasste Isabel Hilton mit der Überschrift ihres im englischen Guardian erschienen Artikels das Dilemma der Fotografie zusammen: „<i>The camera never lies. But photographers can and do</i>“. Im Laufe der Geschichte der Fotografie ist das fotografische Medium konsequent verwendet worden, um Fiktionen und nicht Fakten zu repräsentieren. Bekannt und weit verbreitet ist die inszenierte und konstruierte Fotografie seit den 1970er Jahren in der zeitgenössischen Kunst, die u.a. zum fotografischen <i>tableau vivant</i> führte. Die Inklusion von narrativen Strategien gibt es jedoch schon seit der Erfindung der Fotografie im Jahr 1839.</p> <p>Seit der Erfindung der Fotografie haben Fotografen Bilder vor der Kamera inszeniert, in der Dunkelkammer manipuliert und am Abzug nachbearbeitet. Im Zusammenspiel mit dem dokumentarischen Charakter der fotografischen Abbildung, der diese fotografischen Fiktionen so überzeugend macht, sind wir als Betrachter beim Entschlüsseln des Gesehenen gefordert. Das Seminar bietet Studierenden eine Einführung in die fotografische Fiktion vom 19. Jahrhundert bis zur Postmoderne an (u.a. an Beispielen von Oskar Rejlander, Gustave Le Gray, Henry Peach Robinson, Roger</p>				

Fenton, Terry Towery, Keith Arnatt, Oliver Boberg, Anne Hardy, Cindy Sherman, Tom Hunter, Andreas Gursky, Jeff Wall, Dara McGrath und Richard Misrach).

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de e-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Lehrende: katja.schmidtmai@uni-hamburg.de.

Literatur

- Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie. Von Daguerre bis Gursky, München 2011
- Steve Edwards: Photography. A Very Short Introduction, Oxford 2006
- Susan Sontag: On Photography, Penguin Classics, 1. Edition, London 2008
- Hans J. Scheurer: Die Industrialisierung des Blicks. Zur Kultur- und Mediengeschichte der Fotografie, Köln 1987.
- Michael Diers, Fotografie Film Video. Beiträge zu einer kritischen Theorie des Bildes, Hamburg 2006

II.3.: 56-612 S Inschriften des 20. Jahrhunderts im Hamburger Stadtbild (Ausstellungsprojekt)

LV-Nr.	56-612		
LV-Art/Titel	S Inschriften des 20. Jahrhunderts im Hamburger Stadtbild (Ausstellungsprojekt)		
LV-Titel englisch	S Inscriptions of the 20th century in Hamburg's cityscape		
Zeit/Ort	2st.	Do	12:00-14:00 NEU ab 06.12.21: ONLINE (statt ESA W 120)
Dozent/in	Margit Kern		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 5	
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Ja	Berlin 5 Exkursionstage	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion

			angerechnet werden. Termin wird in der ersten Sitzung vereinbart.
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-612	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-612	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Der Exzellenzcluster der Universität Hamburg mit dem Titel „Understanding Written Artefacts“ analysiert Schriftartefakte aus verschiedensten kulturellen Kontexten und Jahrhunderten. Bei dem Publikations- und Ausstellungsprojekt „Inschriften des 20. Jahrhunderts im Hamburger Stadtbild“ handelt es sich um ein Projektseminar für Studierende, die sich für die Thematik des Clusters interessieren. Dabei soll Hamburg im Zentrum stehen. Eine wichtige Beobachtung lautet, dass Schriftzüge auch in der Stadt des 20. Jahrhunderts eine zentrale Rolle spielen, da Orte sowie Institutionen mit ihrer Hilfe besonders ausgezeichnet und hervorgehoben werden. Zugleich sind diese Schriftzüge des 20. Jahrhunderts als Plastikschriften oder Leuchtreklamen meist nicht auf Dauer angelegt. Dennoch prägen die charakteristischen Buchstabenfolgen etwa an Kinofassaden oder Bahnhöfen unsere Erfahrung und Wahrnehmung des Stadtraums nachhaltig. Für den Ausstellungskatalog sollen Studierende Katalognummern zu ausgewählten Beispielen von Schriftartefakten verfassen.</p> <p>Die Teilnahme am Vorbereitungsseminar im vergangenen Sommersemester ist nicht die Voraussetzung für eine Teilnahme an diesem Seminar. Wichtig ist hingegen das Interesse für die Rolle von Schrift im Stadtraum im 20. Jahrhundert. Die „Bildlichkeit“ der Schrift, ihre spezifische Formgebung, die Lesbarkeit unterstützt oder behindert, soll im Rahmen des Seminars ebenso eingehend diskutiert werden wie Fragen zur Materialität der Schriftartefakte. Dabei stellt sich nicht nur die Frage, wie die spezifische Form oder Materialität der Schrift Bedeutung produziert, sondern auch wie Stadträume durch bestimmte Schrift-Artefakte charakterisiert und ausgezeichnet werden. Geschwungene Leuchtreklamen der 50er Jahre gilt es ebenso in den Blick zu nehmen wie etwa die steinerne Inschrift am Hauptgebäude der Hamburger Universität. Eine Exkursion zum Buchstabenmuseum in Berlin, das „verwaiste“ und von der Zerstörung bedrohte Inschriften des 20. Jahrhunderts sammelt, soll das Seminarprogramm abrunden.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).			

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

Einführende Literatur: Jana Madle-Elmerhaus, Hamburger Schrift. Eine typographische Reise, Hamburg 2018; Chris Campe, Hamburg-Alphabet. Hamburger Ladenschilder, Hamburg 2020.

II.4. Hauptseminare: Authentizität

II.4.: 56-613 HS Imaginationen der Vergangenheit

LV-Nr.	56-613		
LV-Art/Titel	HS Imaginationen der Vergangenheit		
LV-Titel englisch	HS Imaginations of the past		
Zeit/Ort	2st.	Mo	10:00-12:00 NEU 06.12.2021: HYBRID, ESA W 119, ab 18.10.2021
Dozent/in	Iris Wenderholm		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 2	
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-613	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-613	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
56-613	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			
Vom exakt vermessenen Kreuzweg Jesu in der Lübecker Altstadt bis zu den Historienbildern nach Shakespeares Dramen des 19. Jahrhunderts: Die in Schriftquellen überlieferten Erlebnisse und Taten historischer Personen waren für die Kunst über Jahrhunderte eine unerschöpfliche Quelle. Die Darstellung von Geschichte erwies sich dabei stets als ein produktiver Dialog mit der Vergangenheit, die Deutungshoheit als stark umkämpft. Vergangene Zeiten wurden mit den unterschiedlichsten Mitteln visualisiert – als Simulation mit Echtheits- und Authentizitätsanspruch oder als künstlerische			

Imagination mit Lust an der Fiktion. Das Seminar fragt nach den Mitteln der Inszenierung, nach Konzepten von Historizität bzw. Konstruktion der Vergangenheit, der Wahrnehmung von zeitlicher Differenz, der Rolle des historischen oder historisierenden Stils, des Kostüms, etc. Welchen Stellenwert nahm die Memoria ein? Welche Herrscherfiguren dienten als Vorbild oder Orientierung? Wie wurde die Vergangenheit gedeutet: als *magistra vitae*, in einer moralischen Perspektive, als abgeschlossene Zeit und damit als Fall für die Wissenschaft? Welche Rolle spielten Münzen, Medaillen und überlieferte Werke antiker oder als alt angesehener Kunst?

Von den Teilnehmenden wird für 2 LP die Übernahme einer Diskutandenposition erwartet, für 4 bzw. 5 LP die Übernahme eines Referates und für 6 bzw. 10 LP ein Referat und eine Hausarbeit. Bis zu Seminarbeginn wird dringend empfohlen, eines der drei unter „einführende Literatur“ genannten Bücher zu lesen. Das Seminar ist in Präsenz geplant; einzelne Sitzungen werden vor Originalen im Hamburger Stadtraum stattfinden. Alle weiteren Informationen wie Referatsliste und Seminarplan werden mit Semesterbeginn im zugehörigen Agora-Raum eingestellt (die Zugangsdaten werden über Stine verschickt).

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STINE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

Einführende Literatur:

Francis Haskell: Die Geschichte und ihre Bilder. Die Kunst und die Deutung der Vergangenheit, München 1995 (EA History and its Images 1993)

Bernd Roock: Das historische Auge. Kunstwerke als Zeugen ihrer Zeit, von der Renaissance zur Revolution, Göttingen 2004

Peter Burke: Augenzeugenschaft. Bilder als historische Quellen, Berlin 2010 (EA Eyewitnessing 2001)

Weiterführende Literatur:

Visualisierung und Imagination. Materielle Relikte des Mittelalters in bildlichen Darstellungen der Neuzeit und Moderne, hg. v. Bernd Carqué u.a. Göttingen 2006

II.4.: 56-614 HS Das politische Denkmal. Von der Trajanssäule bis Ground Zero

LV-Nr.	56-614		
LV-Art/Titel	HS Das politische Denkmal. Von der Trajanssäule bis Ground Zero		
LV-Titel englisch	HS Political monuments and memorials		
Zeit/Ort	2st.	Di	10:00-12:00 ESA W 119, ab 19.10.2021
Dozent/in	Iris Wenderholm		
Teilnahmebegrenzung			
	Nein		
Block-Veranstaltung			
	Nein		
Studium Generale			
		Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende			
		Ja, max. TN: 2	
Exkursion			
	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-614	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-614	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Heute werden mit dem Begriff des Denkmals meist überholte Konzepte der Heroisierung von Personen, Schlachten und historischen Ereignissen verbunden, die oftmals Werke des 19. Jahrhunderts betreffen. Doch ist das Konzept des Denk- und Erinnerungsmals sehr viel älter und vermag als kultureller Gradmesser wichtige Perspektiven auf die gesellschaftliche Verfasstheit zu liefern – auch in ikonoklastischen Taten, die die unterstellte Wirkmacht der Denkmäler zeigen. Das Seminar widmet sich den materiellen und visuellen Formen des Erinnerns an Personen, Tiere, Kollektive, Objekte, Orte, Geschehen u.a., um die politische Dimension des Denkmalkults herauszuarbeiten. Den Ausgangspunkt liefert neben der Antike das 16. Jahrhundert, der Schwerpunkt wird jedoch im 19. Jahrhundert liegen, in dem sich neben dem Personendenkmal (v.a. für Herrscher, Politiker, Dichter, Musiker, Künstler und andere ‚große Männer‘) das Reiterdenkmal und das Schlachtendenkmal als zentrale Erinnerungstechniken durchsetzten. Ein zweiter Fokus liegt auf neueren Denkmalentwürfen des 20./21. Jahrhunderts, die die dominanten Erinnerungsgesten der Herrschenden kritisch reflektieren und neue Formen einer differenzierten Erinnerungskultur bieten. Hier stehen nicht-privilegierte soziale Gruppen im Mittelpunkt, sind Korrekturen älterer Formen der Erinnerung etwa in Gegendenkmälern oder in Denkmalzerstörungen zu beobachten.</p> <p>Von den Teilnehmenden wird für 2 LP die Übernahme einer Diskutandenposition erwartet, für 4 bzw. 5 LP die Übernahme eines Referates und für 6 bzw. 10 LP ein Referat und eine Hausarbeit. Bis zu Seminarbeginn wird erwartet, dass der Artikel „Denkmal“ von Dietrich Erben gelesen wird (wird auch in Agora eingestellt). Das Seminar ist in Präsenz geplant; einzelne Sitzungen werden vor Originalen im Hamburger Stadtraum stattfinden. Alle weiteren Informationen wie Referatsliste, weiterführende Literatur und Seminarplan werden mit Semesterbeginn im zugehörigen Agora-Raum eingestellt (die Zugangsdaten werden über Stine verschickt).</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.
 Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

Einführende Literatur: Helmut Scharf: Kleine Kunstgeschichte des deutschen Denkmals, Darmstadt 1984
 David Freedberg: The power of images. Studies in the history and theory of response, Chicago/London 1991
 Dietrich Erben: Artikel: „Denkmal“, in: Handbuch der politischen Ikonographie, hg. von Uwe Fleckner, Martin Warnke und Henrik Ziegler, München 2011, Bd. 1, S. 235-243
 Weiterführende Literatur:
 Imke Girßmann: Hauptstadtmitte als Ort nationaler Erinnerungskultur? Die Berliner Denkmäler für Freiheit und Einheit und für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen, Bielefeld 2020 (Studien zur visuellen Kultur 27)

III. AUSSERHALB DES SEMESTERSCHWERPUNKTS

III.1. Vorlesungen

III.1.: 56-615 VL Museale Verflechtungen: Kunst, Natur, Wissenschaft

LV-Nr.	56-615		
LV-Art/Titel	VL Museale Verflechtungen: Kunst, Natur, Wissenschaft		
LV-Titel englisch	VL Museum Entanglements: Art, Nature, Science		
Zeit/Ort	2st.	Do	10:00-12:00 Hörsaal ESA C
Dozent/in	Petra Lange-Berndt		
Studium Generale		Ja, max. TN: 100	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 20	
Uni-Live	Nein		
Exkursion	Nein		
Sonstiges	Im Zusammenhang mit der VL wird ein Seminar (56-629) angeboten		

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
56-615	BACHELOR
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-615	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Diese Vorlesung formuliert eine Institutionskritik des Naturkundemuseums; dabei sind insbesondere die Politiken, die sich mit Materialität und Dingkulturen verknüpfen von Interesse. Entsprechende bürgerliche Institutionen bildeten sich ausgehend von der Französischen Revolution vor allem innerhalb der Geographien damaliger Kolonialmächte. Ihre öffentlich zugänglichen Schausammlungen verweisen durch Displays oder Exponate bis heute auf diese Zeiten und haben Künstler*innen Anlass für eine Auseinandersetzung mit den präsentierten Bildungsidealen und Naturkonzepten geliefert. Gleichzeitig stellen diese Museen zeitgenössische naturwissenschaftliche Forschungseinrichtungen dar, so dass hier diverse Kulturen zu finden sind.</p> <p>Ausgehend von einer Reflexion des gesamten Dispositivs - Forscher*innen, Expeditionen, Architekturen, Displays, Archive sowie entsprechende Machtstrukturen - werden konzeptuell zentrale Abteilungen wie Paläontologie, Geologie oder Zoologie untersucht. Einerseits stehen exemplarische Wissensdinge - die oft kunstvoll gefertigten Abgüsse von Dinosaurierknochen, präparierte Tiere, anthropologische Modelle, gläserne Quallen oder Herbarien - im Fokus. Diese Lehrmittel werden andererseits in Relation zu dezidiert künstlerischen Auseinandersetzungen des 20. und 21. Jahrhunderts mit dem Naturkundemuseum und seinen vielfältigen Geschichten analysiert. Welche <i>Ordnung der Dinge</i> findet sich? Welche Narrationen wurden und werden propagiert, beispielsweise in Hinsicht auf Evolution oder Ökologie? Welche Strategien sind zu verzeichnen, sich mit der Geschichte und gegenwärtigen Praxis des Naturkundemuseums auseinander zu setzen? Welche Alternativen sind möglich?</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>1. Vorlesung BACHELOR 4 LP: Keine Klausur; Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MASTER 5 LP: Keine Klausur; Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Diese Veranstaltung ist in Präsenz geplant. Sie erhalten von der Dozentin zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n. Änderungen vorbehalten.</p>	
Literatur	

- **Foucault (1966) 2003** Michel Foucault: *Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften* (1966), Frankfurt am Main 2003
- **Haraway (1989) 2010** Donna Haraway: *Primate Visions: Gender, Race, and Nature in the World of Modern Science*, New York 2010
- **Helbig 2019** Jutta Helbig: *Das Berliner Museum für Naturkunde. Bauen und Ausstellen im Spiegel der Museumsreform - eine Konfliktgeschichte*, Baden-Baden 2019
- **Heumann u.a. 2018** Ina Heumann u.a. (Hg.): *Dinosaurierfragmente: Zur Geschichte der Tendaguru-Expedition und ihrer Objekte, 1906-2018*, Göttingen 2018
- **Kretschmann 2006** Carsten Kretschmann: *Räume öffnen sich: Naturhistorische Museen im Deutschland des 19. Jahrhunderts*, Berlin 2006
- **Lange-Berndt 2009** Petra Lange-Berndt: *Animal Art. Präparierte Tierkörper in der Kunst, 1850–2000*, München: Verlag Silke Schreiber 2009
- **Lange-Berndt 2017** Petra Lange-Berndt: „Cosmic Debris: Meteorite in der zeitgenössischen Kunst“, in: Monika Wagner / Michael Friedrich (Hg.): *Steine. Kulturelle Praktiken des Materialtransfers*, Berlin, Boston 2017, 127-141
- **MacKenzie 2009** John MacKenzie: *Museums and Empire: Natural History, Human Cultures and Colonial Identities*, Manchester 2009
- **te Heesen, Lutz 2005** Anke te Heesen, Petra Lutz (Hg.): *Dingwelten. Das Museum als Erkenntnisort*, Köln 2005
- **Yanni 2005** Carla Yanni: *Nature's Museums: Victorian Science and the Architecture of Display*, New York 2005
- **Wonders 1993** Karen Wonders: *Habitat Dioramas: Illusions of Wilderness in Museums of Natural History*, Uppsala 1993

III.1.: 56-616 VL Ringvorlesung Museumsgeschichte(n) - Hamburgs Sammlungen in Vergangenheit und Zukunft

LV-Nr.	56-616		
LV-Art/Titel	VL Ringvorlesung Museumsgeschichte(n) - Hamburgs Sammlungen in Vergangenheit und Zukunft		
LV-Titel englisch	VL Museum Histories - The Past and Future of Collections in Hamburg		
Zeit/Ort	2st.	Fr	12:15-13:45 ONLINE (synchron)
Dozent/in	Organisiert von Valérie Kobi und Dominik Hünninger		
Studium Generale		Ja, max. TN: 20	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 50	
Uni-Live		Ja, max. TN: 10	
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-616	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-616	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
56-616	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		

Kommentare/Inhalte

Die Geschichte des Sammelns und (wissenschaftlicher) Sammlungen erlebt seit Beginn des 21. Jahrhunderts einen enormen, disziplinübergreifenden Boom. Dieser erfasste neben der Wissen(schaft)s-geschichte auch die Kunstgeschichte, die Historische Geographie und die Stadtgeschichte. Metropolen, wie Hamburg, waren neben fürstlichen Residenzen die Orte an denen Sammlungen aus aller Welt akkumuliert wurden. Bei den Naturalien, Kunstgegenständen, Münzen und anderen Dingen handelte es sich aber auch um lokale Produkte. In der Ringvorlesung wollen wir den kulturellen Voraussetzungen sowie den ökonomischen und politischen Bedingungen nachgehen, unter denen die Sammlungen entstanden, aufbewahrt und auch wieder zerstört wurden bzw. ihre Orte wechselten. Wir werden auf die Vielfalt der Orte eingehen, an denen Sammlungen gezeigt wurden bzw. an denen mit Sammlungen gearbeitet, gelehrt und geforscht wurde. Dies waren nicht nur die bekannten Kunstkammern, Bibliotheken, Naturalienkabinette oder Museen, sondern auch Höhere Schulen, Apotheken, Gärten oder Zoos. Die Infrastrukturen von Handel, Kolonialismus und Stadtstaat, die für die Sammeltätigkeit eine wichtige Rolle spielten, sollen ebenfalls beleuchtet werden.

Das Programm der Ringvorlesung gliedert sich in Vorträge von externen Gästen aus den verschiedenen Hamburger Museen und Vorträge von Studierenden, die im Wintersemester 2020/2021 am Seminar „Einhörner, Alte Meister & Kolonialbeute. Zur Geschichte des Sammelns in Hamburg 17.-19. Jahrhundert“ teilgenommen haben und uns ihre Forschungsergebnisse präsentieren werden.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Adriana Craciun und Simon Schaffer (Hrsg.): The Material Cultures of Enlightenment Arts and Sciences, London 2016.
- Andreas Grote (Hrsg.): Macrocosmos in Microcosmo: Die Welt in der Stube. Zur Geschichte des Sammelns 1450 bis 1800, Berlin 2014.
- Mary Lindemann: The Merchant Republics. Amsterdam, Antwerp, and Hamburg, 1648-1790, Cambridge 2017.
- Arthur MacGregor: Curiosity and Enlightenment: Collectors and Collections from the Sixteenth to Nineteenth Century, New Haven 2007.
- Antje Nagel (mit Lara Hemken) : Wissenschaftliche Sammlungen der Universität Hamburg im Kontext von Forschung, Lehre und Bildung, in : Rainer Nicolaysen, Eckart Krause und Gunnar B.

Zimmermann (Hrsg.), 100 Jahre Universität Hamburg. Studien zur Hamburger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte in vier Bänden, Göttingen 2020, S. 535-557.

- Lukas Rieppel: Museums and Botanical Gardens, in: Bernhard Lightman (Hrsg.): A Companion to the History of Science, Chichester 2016, S. 238-251.
- Julia A. Schmidt-Funke: Die Stadt von den Dingen her denken. Zur Materialität des Urbanen, in: Sabine von Heusinger und Susanne Wittekind (Hrsg.): Die materielle Kultur der Stadt in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, Köln, Weimar und Wien 2019, S. 19-38.

III.1.: 56-617 VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut

LV-Nr.	56-617			
LV-Art/Titel	VL Materialien und Methoden - Naturwissenschaftliche Untersuchungen von Kunst- und Kulturgut			
LV-Titel englisch	VL Materials and Methods – Scientific Analyses of Cultural Assets			
Zeit/Ort	4st.	Di	10:15 – 13:45	12.10.2021 bis 23.11.2021 ONLINE (synchron)
Dozent/in	Oliver Hahn			
Studium Generale			Ja, max. TN: 5	
Kontaktstudierende			Ja, max. TN: 5	
Uni-Live			Ja, max. TN: 3	
Exkursion	Nein			
Sonstiges	Die VL steht in engem Zusammenhang mit der VL 56-618, die in der zweiten Semesterhälfte stattfindet			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-617	BACHELOR			
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
56-617	MASTER			
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)			
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte				
<p>Naturwissenschaftliche Untersuchungstechniken werden immer häufiger zur Beantwortung kulturhistorischer Fragestellungen bezüglich Alter, Provenienz und Authentizität von Kunst- und Kulturgut herangezogen. Jedoch ist in vielen Fällen gar nicht bekannt, welche Methode für die Bearbeitung der jeweiligen Fragestellung geeignet ist.</p> <p>Die Lehrveranstaltung gewährt einen fundierten, umfassenden Einblick in die Betrachtung unterschiedlicher Materialien und deren Herstellungstechniken sowie materialanalytische Verfahren zur Charakterisierung der Materialien, deren Datierung, Fälschungserkennung und Provenienzanalyse. Sie richtet sich damit sowohl an interessierte Geisteswissenschaftler, die naturwissenschaftliche Verfahren in ihre Forschung einbeziehen wollen, als auch an Naturwissenschaftler, die einen Einblick in anwendungsbezogene materialwissenschaftliche Forschung anstreben.</p> <p>Integraler Bestandteil ist die einfache Erläuterung der physikalisch-chemischen Grundlagen der naturwissenschaftlichen Methoden, die in der Analyse von Kunst- und Kulturgut Anwendung finden. Es spannt sich ein Bogen von reflektographischen Verfahren über die Mikroskopie bis hin zu spektroskopischen und chromatographischen Verfahren. Diese werden vermittelt, ohne dass ein Studium der Chemie oder Physik Voraussetzung wäre. Innerhalb der Lehrveranstaltung soll ein tiefes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Verfahren aufgezeigt werden.</p>				

Hierzu gehören sowohl die Interpretation naturwissenschaftlicher Daten als auch die Diskussion von Messfehlern.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung per Zoom. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud: Die Sprache des Materials: Die Technologie der Kölner Tafelmalerei vom Meister der heiligen Veronika bis Stefan Lochner, Berlin 2013, ISBN 978-3-422-07216-9
- Simone Bretz, Carola Hagnau, Oliver Hahn, Hans-Jörg Ranz, Deutsche und niederländische Hinterglasmalerei vom Mittelalter bis zur Renaissance, Deutscher Kunstverlag 2016, ISBN 978-3-422-07262-6
- <http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/lab.html>

III.1.: 56-618 VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden

LV-Nr.	56-618		
LV-Art/Titel	VL Von der kulturhistorischen Frage zur materialwissenschaftlichen Antwort - Möglichkeiten und Grenzen naturwissenschaftlicher Methoden		
LV-Titel englisch	VL Answering cultural and historical questions using material analysis: possibilities and limits		
Zeit/Ort	4st.	Di	10:15 – 13:45 30.11.2021 bis 25.01.2022 ONLINE (synchron)
Dozent/in	Ira Rabin		
Studium Generale		Ja, max. TN: 5	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 5	
Uni-Live		Ja, max. TN: 3	
Exkursion	Nein		
Sonstiges	Die VL steht in engem Zusammenhang mit der VL 56-617, die in der ersten Semesterhälfte stattfindet		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-618	BACHELOR		

2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-618	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
Die Vorlesung stellt materialanalytische Fragestellungen und Methoden vor, die Auskunft über historische Objekte, insbesondere Manuskripte, geben können. Die Materialanalyse kann Geisteswissenschaftlern wertvolle Informationen für ihre Arbeit auf den Gebieten der Kodikologie, der Paleographie, der kritischen Textausgaben und natürlich für die Konservierung alter Handschriften liefern. Einen tieferen Einblick finden Sie auf der Webseite des Manuskriptlabors im Centre for the Study of Manuscript Cultures.	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> Centre for the Studies fo Manuscript Cultures: http://www.manuscript-cultures.uni-hamburg.de/lab.html 	

III.1.: 56-636 VL Ringvorlesung Carl Georg Heise. Der gegenwärtige Augenblick

LV-Nr.	56-636		
LV-Art/Titel	VL Ringvorlesung Carl Georg Heise. Der gegenwärtige Augenblick		
LV-Titel englisch	RingVL Carl Georg Heise. The Current Moment		
Zeit/Ort	2st.	Mi	19:00-21:00 NEU: ONLINE ob 13.12.21 (statt: Großer Saal der Gemeinnützigen, Königstraße 5, Lübeck, ab 27.10.21)
Dozent/in	Uwe Fleckner, Oliver Zybok		
Studium Generale	Nein		

Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 5	
Uni-Live	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-636	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
56-636	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Veranstaltet von der Overbeck-Gesellschaft, Lübeck, und dem Kunstgeschichtlichen Seminar der Universität Hamburg in Kooperation mit den Lübecker Museen, dem Warburg-Haus in Hamburg, der Gemeinnützigen und des ZFKL in Lübeck.</p> <p>Der deutsche Kunsthistoriker Carl Georg Heise (1890-1979) gilt als wegweisender Museumsdirektor am Beginn des 20. Jahrhunderts. Von 1920 bis 1933 leitete er die Lübecker Museen, von 1945 bis 1955 die Hamburger Kunsthalle. Seine kuratorische Praxis orientierte sich nicht nur an gattungsspezifischen, sondern ganz allgemein auch an kunstübergreifenden Präsentationsansätzen, bei denen Bildende Kunst mit dem Kunsthandwerk oder der öffentliche Raum mit ästhetischen Raum des Museums verknüpft wurden. Seine Herangehensweise würde man heute als eine an der Bildwissenschaft orientierte Methode bezeichnen, die nicht zuletzt durch seinen Mentor und Freund Aby Warburg (1866-1929), dem großen Re-former der klassischen Kunstgeschichte, beeinflusst worden ist. Aus Anlass von Heises Dienstantritt in Lübeck vor einhundert Jahren widmet sich die Overbeck-Gesellschaft in Ko-operation mit dem Kunstgeschichtlichen Seminar und dem Warburg-Haus diesem weithin wirkenden Museumsmann. Dabei werden in Doppelvorträgen sein Verhältnis zu Warburg, seine kunsthistorischen wie kuratorischen Methoden sowie einzelne Aspekte seiner Tätigkeiten in Lübeck und Hamburg von der Weimarer Republik bis zur Nachkriegszeit in den Blick genommen.</p> <p>Programm: Mi, 27.10.2021, 19 Uhr 1. Uwe Fleckner: Aus dem Tagebuch einer Schnecke. Carl Georg Heises frühe Jahre mit Aby Warburg 2. Oliver Zybok: »Wege des Ausgleichs und der Erfüllung«. Carl Georg Heises Museumskonzept im Kontext der Gegenwart Mi, 10.11.2021, 19 Uhr 3. Alexander Bastek und Jenns Howoldt: Carl Georg Heise. Die Lübecker Zeit von 1920 bis 1933 4. Jan Zimmermann: Verwandlungen durch Licht. Carl Georg Heise und die Fotografie Mi, 24.11.2021, 19 Uhr 5. Anika Reineke: Der Faksimilestreit / Carl Georg Heise und Erwin Panofsky (Arbeitstitel) 6. Svenja Gerndt: Carl Georg Heise und die Zeitschrift „Genius“ Mi, 12.01.2022, 19 Uhr 7. Barbara Schellewald: Zwischenzeit? Carl Georg Heise im Nationalsozialismus 8. Magdalena Schulz-Ohm: Vom Anspannen der „Kräfte des alternden Meisters“. Carl Georg Heise und Ernst Barlach Mi, 26.01.2022, 19 Uhr 9. Ute Haug und Jakob Hahn: Die Hamburger Kunsthalle und Carl Georg Heise als ein „Wegbereiter“. Kritische Befragung seines Wirkens im Nachkriegsjahrzehnt 10. Kathryn Brush: Heise und Amerika (Arbeitstitel)</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Klausur

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Bitte beachten Sie, dass diese Ringvorlesung in Lübeck stattfindet und, nach derzeitiger Planung, nur in Präsenz. Bitte prüfen Sie bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse bzw. die Website des Kunstgeschichtlichen Seminars für mehr Informationen zur Durchführung der Veranstaltung im Oktober 2021.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Lehrenden: uwe.fleckner@uni-hamburg.de

Literatur

Wird nachgereicht

III.2. Proseminare

III.2.: 56-619 PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur

LV-Nr.	56-619		
LV-Art/Titel	PS Einführung in die Beschreibung von Malerei und Skulptur		
LV-Titel englisch	PS Introduction to the Description of Painting and Sculpture		
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00-14:00 ESA W 119
Dozent/in	Valérie Kobi		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 3	
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-619	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV		
56-619	BA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			
Dieses Proseminar für BA-Studierende im 1. bis 3. Semester soll eine Einführung in die Techniken der methodischen Betrachtung von Werken der Malerei und Skulptur geben. Dabei werden relevante Fachbegriffe herangezogen, welche für die kunsthistorische Betrachtungsweise unabdingbar sind. Wenn			

die Lage es erlaubt, wird das Seminar – nach einigen einführenden Sitzungen an der Universität – in der Hamburger Kunsthalle stattfinden. Dort werden wir vor Ort mit Kunstwerken vom Mittelalter bis zur Gegenwart arbeiten. Insbesondere soll den Studierenden dabei die Möglichkeit geboten werden, sich auf unvoreingenommene Weise mit einem Objekt auseinanderzusetzen, um auf dieser Basis eigene Beschreibungen zu entwickeln, die wir gemeinsam im Laufe des Seminars diskutieren und weiterentwickeln.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: Übernahme einer kurzen Beschreibung vor einem Original

4 LP: Übernahme eines Referates

6 LP: Übernahme eines Referates sowie das Verfassen einer schriftlichen Beschreibungsübung

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

III.2.: 56-621 PS Einführung in die christliche Ikonographie

LV-Nr.	56-621		
LV-Art/Titel	PS Einführung in die christliche Ikonographie		
LV-Titel englisch	PS Introduction to Christian Iconography		
Zeit/Ort	2st.	Mo	12:00-14:00 ESA W 120
Dozent/in	Hanna Wimmer		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 5	
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Ja	Berlin, Märkisches Museum, 1 Tag	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-621	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM4, WB1-FV, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, SG		
56-621	BA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			

Wenn man mit den Geschichten und Denkmustern, Motiven und Bildformeln des Christentums nicht vertraut ist, bleibt ein Großteil historischer europäischer Bildwerke unverständlich. Sie bilden aber auch nicht zufällig den Subtext einiger der einprägsamsten und meistbeachteten Pressebilder der letzten Jahre; man denke etwa an Jonathan Bachmans berühmte Aufnahme einer jungen Frau, die während der Proteste in Baton Rouge von zwei Polizisten festgenommen wird.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Bachelor-Studierende im 1.-4. Semester und hat ein doppeltes Ziel: die Einführung in die Bildinhalte christlicher Kunst und die Einführung in die Ikonologie als Lehre von den Bildbedeutungen. Zum einen bietet es anhand von überwiegend mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Beispielen einen Einstieg in einige der zentralen Themen christlicher Bildwerke und ihrer Textquellen. Zum anderen geht es um die Ikonologie als einer grundlegenden Methode der Kunstgeschichte, die Bildthemen nicht nur identifiziert, sondern ihre jeweilige Umsetzung analysiert und ihre Bedeutung in ihren spezifischen Zusammenhängen erschließt.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist neben der regelmäßigen aktiven Beteiligung und vorbereitenden Quellenlektüre die Übernahme eines Kurzreferats o.ä. (2 LP), die Übernahme eines etwa 20-minütigen Referats (4 LP) sowie das Anfertigen einer Hausarbeit (6 LP).

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit den Zugangsdaten für den zugehörigen Agora-Raum. Bitte prüfen Sie hierfür bitte Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Die Bibel auf Latein (Biblia Sacra Vulgata) und/oder in deutscher Übersetzung (z. B. Elberfelder Bibel oder Einheitsübersetzung, NICHT Die Gute Nachricht, Hoffnung für Alle o.ä.)
- Jacobus de Voragine: Legenda aurea, Lateinisch/Deutsch, ausgewählt, übers. u. hrsg. von Rainer Nickel, Stuttgart 2011.
- Physiologus, Griechisch/Deutsch, ausgewählt, übers. u. hrsg. von Otto Schönberger, Stuttgart 2001.
- Gabriele Kopp-Schmidt: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004.
- Frank Büttner & Andrea Gottdang: Einführung in die Ikonographie: Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006.
- Erwin Panofsky: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance, in: ders.: Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1978, S. 36-67.
- Lexikon der christlichen Ikonographie, hg. v. E. Kirschbaum, 8 Bde., Rom u.a. 1994.

III.2.: **ENTFÄLLT!** 56-622 PS Musik in der Malerei der Frühen Neuzeit

LV-Nr.	56-622		
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! PS Musik in der Malerei der Frühen Neuzeit		
LV-Titel englisch	PS Music in Early Modern Paintings		
Zeit/Ort	2st.	Do	14:00-16:00 ESA W 120
Dozent/in	Margit Kern		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 5	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 5	
Exkursion	Nein		

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen	
56-622	BACHELOR
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
Kommentare/Inhalte	
<p>Bilder sind per se stumm. Dennoch gibt es eine eigene Gattung in der Malerei der Frühen Neuzeit, die sich mit Musik und dem Musizieren befasst. Dies wirft die Frage auf, wie im Medium der Malerei auch etwas vom Wesen dieser Bildhandlung, vom akustischen Eindruck, vermittelt wird. Zum einen ist es, wie Richard Leppert festgestellt hat, der soziale Kontext, der eine Sinneserfahrung in Erinnerung rufen kann, die das visuelle Medium nicht wiedergibt. Zum anderen nehmen Musikbilder die Spur von körperlichen Handlungszusammenhängen auf, die wir auf akustische Signale beziehen. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, was geschieht, wenn wir nur die Geste im Bildraum sehen, aber nicht den Klang hören, den sie nach unserer Erfahrung generiert. Darüber hinaus gilt es Fragen der Musikikonographie zu diskutieren. Das Musizieren steht nicht nur für ein musikalisches Handeln, sondern es kann in allegorischer Art und Weise auf eine Vielzahl von Lebensbereichen bezogen werden: Formen der Vergesellschaftung – Harmonie oder Liebesdiskurse – können ebenso beschrieben werden wie Tugendbeziehungsweise Lasterhaftigkeit. Diese Fragen sollen an einer Reihe von Gemälden exemplarisch diskutiert werden, die von Tizian bis Caravaggio beziehungsweise Rembrandt reichen.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Tim Shephard, u.a., Music in the Art of Renaissance Italy 1420–1540, London 2020; • Intermedialität von Bild und Musik, hrsg. von Elisabeth Oy-Marra u.a., Paderborn 2018; • Margit Kern, Die Darstellung musizierender Gruppen und die Übertragung akustischer Sinneserfahrung ins Bildmedium, in: Handbuch der Musik des Barock, Bd. 7, Die Musik in der Kultur des Barock, hrsg. von Bernhard Jahn, Laaber 2017, S. 223–239; • Klaus Krüger, „Musica Depicta“. The Silent Sound of Painting, in: Senses of Sight. Towards a Multisensorial Approach of the Image. Essays in Honor of Victor I. Stoichita, hrsg. von Henri de Riedmatten u.a, Rom 2015, S. 167–191; • The Routledge Companion to Music and Visual Culture, hrsg. von Tim Shephard und Anne Leonard, New York /London 2014; 	

- Art and Music in Venice. From the Renaissance to the Baroque, hrsg. von Hilliard T. Goldfarb, New Haven / London 2013;
- Kat. Ausst. Vermeer and Music. The Art of Love and Leisure, bearb. von Marjorie E. Wieseman, National Gallery, London 2013;
- Manfred Hilden, GuitArt. Gitarren- und Lautenmotive in der bildenden Kunst, Münster 2009; Alberto Ausoni, Die Musik. Symbolik und Allegorien, Berlin 2006;
- Kat. Ausst. Dipingere la musica. Musik in der Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts, bearb. von Sylvia Ferino-Pagden, hrsg. von Winfried Seipel, Wien, Kunsthistorisches Museum, Palais Harrach, Mailand 2001;
- Kat. Ausst. O Musica du edle Kunst. Musik und Tanz im 16. Jahrhundert, bearb. von Thea Vignau-Wilberg, Staatliche Graphische Sammlung, Neue Pinakothek, München 1999; Ulrike Groos, *Ars Musica* in Venedig im 16. Jahrhundert (= Studien zur Kunstgeschichte, Bd. 108), Hildesheim u.a. 1996; Emanuel Winternitz, *Musical Instruments and their Symbolism in Western Art*, London 1967.

III.2.: 56-623 PS *Humor und Ironie in der Malerei und Druckgrafik des niederländischen 17. Jahrhunderts*

LV-Nr.	56-623		
LV-Art/Titel	PS Humor und Ironie in der Malerei und Druckgrafik des niederländischen 17. Jahrhunderts		
LV-Titel englisch	PS Humor and Irony in Dutch 17th Century Art		
Zeit/Ort	2st.	Mo	10:00-12:00 NEU ab 06.12.21: HYBRID, ESA W 109
Dozent/in	Sanja Hilscher		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-623	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
56-623	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
Emotionen spielen in der Bildwelt des niederländischen 17. Jahrhunderts eine herausragende Rolle. Ein zentrales Motiv ist hierbei das Lachen, sei es bei den zahlreichen Tronies eines Frans Hals, in den feuchtföhlichen Gesellschaftsszenen des Jan Steen oder Rembrandts Selbstporträt als antiker Maler Zeuxis, der sich der Legende nach zu Tode gelacht haben soll. Wieso die Dargestellten lachen, geht häufig aus den Bildern hervor. Wie die Betrachter*innen vor dem Bild die Darstellungen lesen sollen, ist in der Forschung hingegen umstritten. Soll man mit oder über die Dargestellten lachen? Wurde lange Zeit davon ausgegangen, dass die Bilder lediglich der Belustigung einer sozial höhergestellten Schicht dienen, gilt es im Seminar weitere mögliche Produktions- und Rezeptionsszenarien zu diskutieren. Zentral sollen hierbei sozial- und kulturgeschichtliche Fragen sein: An welches Publikum und welche			

Käufer*innen-Schicht richten sich die Werke? Welche Umstände sind bei ihrer Betrachtung zu berücksichtigen?

Der Facettenreichtum des dargestellten Humors – vom derben Witz über die bissige Parodie bis hin zur subtilen Ironie – soll in der Blockveranstaltung anhand ausgewählter Beispiele der Malerei und Druckgrafik aufgefächert und besprochen werden. Neben den unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Humor sollen auch genuin künstlerische Aspekte der Darstellungen diskutiert werden: So stellte die Darstellung des Lachens eine anspruchsvolle künstlerische Aufgabe dar, für deren Bewältigung unterschiedliche Ansätze gefunden wurden. Hieran anschließend gilt es zudem zu fragen, inwiefern Humor und Ironie als ästhetische Strategie im künstlerischen Wett- und Mitstreit genutzt wurden.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Melden Sie sich gerne schon im zum Seminar gehörigen AGORA Raum an. Sie finden diesen unter dem Seminartitel; Passwort ist die Veranstaltungsnummer.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Lehrende/n.

Literatur

- Ausst.-Kat. The Art of Laughter. Humor in Dutch Paintings of the Golden Age, Frans Hals Museum, Haarlem, Zwolle 2017.
- Anja Ebert, Adriaen van Ostade und die komische Malerei des 17. Jahrhunderts, Berlin/München 2013.
- Jan Bremmer u. Herman Roodenburg (Hg.), Kulturgeschichte des Humors von der Antike bis heute, übers. aus dem Englischen von Kai Brodersen, Darmstadt 1999.
- Mariët Westerman, The amusements of Jan Steen. Comic painting in seventeenth century, Zwolle 1997.
- David A. Levine, Pieter van Laer's Artists' Tavern. An Ironic Commentary on Art, in: Henning Bock u. Thomas W. Gaethgens (Hg.), Holländische Genremalerei im 17. Jahrhundert. Symposium Berlin 1984, Berlin 1987, S. 169–193.
- Hans Joachim Raupp, Adriaen Brouwer als Satiriker, in: Henning Bock u. Thomas W. Gaethgens (Hg.), Holländische Genremalerei im 17. Jahrhundert. Symposium Berlin 1984, Berlin 1987, S. 225–253.

III.2.: 56-624 PS *Klassizismus in den Niederlanden am Ende des 17. Jahrhunderts*

LV-Nr.	56-624*
LV-Art/Titel	PS Klassizismus in den Niederlanden am Ende des 17. Jahrhunderts (*Blockveranstaltung – Hinweise beachten!)
LV-Titel englisch	PS Dutch Classicism in the late 17th Century

Zeit/Ort		Blockveranstaltung: 15.10.21, 10:00-12:00 5.11.21, 10:00-18:00 6.11.21, 10:00-18:00 19.11. 21, 10.15-15.45 20.11.21, 10.15-15.45	ESA W 120 ESA W 120 ESA W 119 ESA W 120 ESA W 119
Dozent/in	Sanja Hilscher		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung		Ja	
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-624	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
56-624	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Um 1700 kann in den Niederlanden eine abnehmende Bild- bei gleichzeitig zunehmender Theorieproduktion festgestellt werden. So entstehen im vermeintlich kunsttheorielosen Land in der Zeit gleich zwei stark rezipierte Malereitraktate, während eine rückläufige Nachfrage die Kunstproduktion stagnieren lässt. Zusätzlich lässt sich in den Werken verglichen mit den in den ersten beiden Dritteln des vermeintlich „goldenen“ Jahrhunderts geschaffenen Gemälden ein grundlegender Wandel in Hinblick auf Bildthemen, Motive und Darstellungsweise ausmachen. Eine ältere, national geprägte niederländische Kunstgeschichtsschreibung charakterisierte diese Zeit, in der nicht mehr ein niederländischer Alltag, sondern thematische und stilistische Auseinandersetzung mit der Antike sowie die überregionalen künstlerischen Aushandlungen und Verflechtungen zur Norm wurden, häufig als eine Phase des künstlerischen Verfalls und Niedergangs. Die heutige Forschung zeichnet hingegen ein deutlich diverseres Bild von der Kunstproduktion dieser Zeit und spricht nicht mehr von einem Niedergang, sondern von einem Umbruch hin zum Klassizismus, der unter anderem durch eine veränderte Käufer*innen-Schicht bedingt wurde.</p> <p>Im Seminar sollen diese Deutungen aufgegriffen und diskutiert werden. Zentral hierfür ist vor allem das Künstler*innen-Selbstverständnis: Welche Strategien entwickeln Maler*innen in Hinblick auf den sich verändernden Geschmack der Käufer*innen? Spiegelt sich die zunehmende Fokussierung auf Kunsttheorie auch in den Werken wider? Inwiefern können auch die Bilder als Teilnehmer am kunsttheoretischen Diskurs betrachtet werden? Exemplarisch sollen diese Fragen anhand der Werke von Adriaen van der Werff, Maria und Godfried Schalcken oder auch der Künstlerfamilie van Mieris diskutiert werden. Neben Überlegungen zu Stil, Malweise und Motivwahl der Künstler*innen sollen auch kunstsoziologische Aspekte, wie der Wandel der Künstler*innenausbildung thematisiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt soll zudem Gerard de Lairese bilden, der nicht nur als Maler, sondern nach seiner Erblindung auch als Theoretiker in Erscheinung trat und somit ein Scharnier bildete zwischen der Kunstproduktion und Kunsttheorie der Zeit.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Melden Sie sich gerne schon im zum Seminar gehörigen AGORA Raum an. Sie finden diesen unter dem Seminartitel; Passwort ist die Veranstaltungsnummer.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Ausst.-Kat. Gods, Saints and Heroes, Dutch painting in the age of Rembrandt, Detroit Institute of Arts, National Gallery of Art, Washington D.C., Rijksmuseum, Amsterdam, Washington 1980.
- Ausst.-Kat. Vom Adel der Malerei. Holland um 1700, Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln, Dordrechts Museum, Gemäldegalerie Alte Meister und Schloss Wilhelmshöhe, Kassel, Köln 2006.
- Ausst.-Kat. Holländischer Klassizismus in der Malerei des 17. Jahrhunderts, Museum Boijmans Van Beuningen Rotterdam, Städel Museum, Frankfurt a. M., Frankfurt a. M. 1999.
- Ausst.-Kat. Schalcken. Gemalte Verführung, Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Köln, Dordrechts Museum, Stuttgart/Köln 2015.
- Barbara Gaethgens, Adriaen van der Werff. 1659–1722, München 1987.
- Ekkehard Mai (Hg.), Holland nach Rembrandt. Zur niederländischen Kunst zwischen 1650 und 1760, Köln/Weimar/Wien 2006.
- Lyckle de Vries, Das Ende des Goldenen Zeitalters am Beispiel der Genremalerei, in: Henning Bock u. Thomas W. Gaethgens (Hg.), Holländische Genremalerei im 17. Jahrhundert. Symposium Berlin 1984, Berlin 1987, S. 345–357.

III.2.: 56-625 PS Bilder von Himmel und Hölle: Weltgericht, Verdammnis und Erlösung im Mittelalter

LV-Nr.	56-625		
LV-Art/Titel	PS Bilder von Himmel und Hölle: Weltgericht, Verdammnis und Erlösung im Mittelalter		
LV-Titel englisch	PS Images of Heaven and Hell: Last Judgement, Damnation and Redemption		
Zeit/Ort	2st.	Fr	12:00-14:00 ESA C
Dozent/in	Peter Schmidt		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		

Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-625	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
56-625	BA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			
<p>Die Frage, was nach dem Tod geschieht, war nicht nur für die Menschen des Mittelalters eine, die das Leben maßgeblich bestimmte. Konzepte von Himmel und Hölle, vom Jüngsten Gericht, von Verdammnis und Erlösung haben eine sehr reiche Bilderwelt hervorgebracht. Von komplexen theologischen Gedanken bis zu populären Vorstellungen reichen die Kontexte, die sich in dem äußerst kreativen ikonographischen Spektrum dieses Themenkreises widerspiegeln. Das Proseminar will dieses weite und tiefe Feld ausloten und dabei auch Basiswissen zu diesem zentralen Bereich von Bildthemen schaffen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.</p> <p>Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.</p>			
Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> Himmel, Hölle, Fegefeuer. Das Jenseits im Mittelalter. Eine Ausstellung des Schweizerischen Landesmuseums in Zusammenarbeit mit dem Schnütgen-Museum und der Mittelalterabteilung des Wallraf-Richartz-Museums der Stadt Köln, Katalog von Peter Jezler, Zürich 1994. 			

III.2.: 56-644 PS Manet und seine Zeit: Übung vor Originalen in der Kunsthalle Bremen

LV-Nr.	56-644
LV-Art/Titel	PS Manet und seine Zeit: Übung vor Originalen in der Kunsthalle Bremen*(Blockveranstaltung, Hinweise beachten!)
LV-Titel englisch	PS Manet and his Time: Tutorial in the Kunsthalle Bremen

Zeit/Ort	Blockveranstaltung	Freitag, 3.12., 17 Uhr c. t. via Zoom 1.–3.2.2022, ganztägig; Di–Mi in Bremen, Do in Hamburg
Dozent/in	Christian Berger	
Teilnahmebegrenzung	ja	Maximal 15 Personen
Block-Veranstaltung	Ja	
Studium Generale	Nein	
Kontaktstudierende	Nein	
Exkursion	Ja	3 – 4 Tage, Kunsthalle Bremen Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden (Beispiel: Exkursionsseminar vor Ort).
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen		
56-644	BACHELOR	
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV	
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM1-NF, AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM1-NF, AM3, AM4, WB1-FV	
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, WB1-FV	
Kommentare/Inhalte		
<p>Mit der großen Sonderausstellung Manet und Astruc: Künstlerfreunde thematisiert die Kunsthalle Bremen die intellektuellen und kulturellen Kontexte der Kunst von Édouard Manet. Im Zentrum der Schau steht Manets Bildnis des Zacharie Astruc, ein Herzstück der Bremer Sammlung. Das Seminar nimmt die Ausstellung zum Ausgangspunkt und betrachtet darüber hinaus weitere Bestände: Die ebenfalls in Bremen gezeigte Auswahl von Grafiken Manets und Francisco de Goyas verdeutlicht die Auseinandersetzung Manets mit dem spanischen Meister; die Neupräsentation zum Impressionismus in der Hamburger Kunsthalle stellt die dortige Sammlung – darunter Manets Nana – in neue Zusammenhänge.</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
BACHELOR		
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme		
4 LP: in der Regel Referat		
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit		
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen		
Um am Seminar bzw. der Exkursion teilzunehmen, melden Sie sich bitte vor dem 3.12. (Termin der Vorbesprechung) per Email bei Dr. Christian Berger (christian.berger@uni-hamburg.de) an. Sie erhalten dann eine Einladung zum Zoom-Meeting per Email.		
Literatur		
<ul style="list-style-type: none"> Manet und Astruc: Künstlerfreunde, hrsg. von Dorothee Hansen, Ausst.-Kat. Kunsthalle Bremen, Berlin: Deutscher Kunstverlag, 2021 [i. E.]. 		

- Impressionismus: Deutsch-französische Begegnungen, hrsg. von Karin Schick und Markus Bertsch, Ausst.-Kat. Hamburger Kunsthalle [i. E.].
- Dorothee Hansen et al., Kunsthalle Bremen: Meisterwerke – Gemälde, Skulpturen und neue Medien, Bremen: Kunstverein in Bremen [u. a.], 1998.

III.3. Seminare

III.3.: 56-620 S Revolution und Magie: Surrealismus in Prag

LV-Nr.	56-620*		
LV-Art/Titel	S Revolution und Magie: Surrealismus in Prag		
LV-Titel englisch	S Revolution and Magic: Surrealism in Prague		
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00 – 14:00 NEU ab 06.12.21 ONLINE (statt ESA-OST123)
Dozent/in	Petra Lange-Berndt, Anja Tippner (Slawistik)		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Sonstiges			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-620	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
56-620	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Standardisierte kunsthistorische Erzählungen über den Surrealismus fokussierten meist die Dynamiken, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Paris zu verzeichnen waren. Längst ist diese Narration revidiert worden, denn surrealistische Experimente entstanden auch im Kontext anderer Geographien. Dieses Seminar widmet sich aus diesem weiten Feld entsprechenden Prager Gruppen der 1930er Jahre bis in die Gegenwart sowie ihrem Austausch mit dem Kontext in Frankreich. Die Veranstaltung wird am Beispiel von Schaffenden wie TOYEN, Karel Teige, Jan Švankmajer und anderer tschechischer Surrealist:innen zentrale Konzepte und Differenzmerkmale des Prager Surrealismus in den Blick nehmen. Anhand von Manifesten, literarischen Texten, Filmen und Arbeiten aus dem Bereich der Bildenden Kunst sollen Ästhetiken und Diskurse herausgearbeitet werden, die für den Prager Kontext bestimmend sind: Eine zentrale Rolle spielen dabei die Konzepte Magie und Revolution.</p> <p>Diese Lehrveranstaltung findet im Zusammenhang mit der Ausstellung <i>Toyen</i>, Hamburger Kunsthalle, kuratiert von Dr. Annabelle Görden-Lammers, statt. Im Rahmen dieser Kooperation finden Gastvorträge statt.</p>			

Änderungen vorbehalten.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Bitte beachten Sie, dass diese Veranstaltung zunächst und fälschlicherweise als Proseminar ausgewiesen war, wir entschuldigen uns für diesen Fehler und bitten Sie, das Seminar, falls nötig, mit einem anderen Modul in STiNE erneut zu wählen.

Literatur

- **Ausst.-Kat. Toyen 2021**, Ausst.-Kat. *Malerei. Poesie. TOYEN*, Hamburger Kunsthalle 2021
- **Benjamin (1929) 1966** Walter Benjamin: "Der Surrealismus. Die letzte Momentaufnahme der europäischen Intelligenz", in: *Ibid.: Angelus Novus*, Frankfurt am Main 1966 (= *Ausgewählte Schriften*, Bd. 2), 200–215
- **Breton (1962) 1990** André Breton: *Die Manifeste des Surrealismus* (1962), Reinbek bei Hamburg 1990
- **Caws 2010** Mary Ann Caws: *Surrealism*, London 2010
- **Clifford (1981)** Clifford, James: "On Ethnographic Surrealism", in: *Comparative Studies in Society and History* 23, 4 (1981), 539–564
- **International Encyclopedia of Surrealism** *The International Encyclopedia of Surrealism*, 3 Bde., London u.a. 2019
- **Ripellino (1981)** Angelo Maria Ripellino: *Magisches Prag*, Tübingen 1982
- **Sayer (2013)** Derek Sayer: *Prague, Capital of the Twentieth Century. A Surrealist History*, Princeton 2013
- **Teige (1968)** Karel Teige: *Liquidierung der Kunst. Analysen, Manifeste*, Frankfurt am Main, 1968
- **Teige (1924)** Karel Teige: "Poetismus - ein Manifest", in: *Die Prager Moderne. Erzählungen, Gedichte, Manifeste*, hg. von Květoslav Chvatík, Frankfurt am Main 1991, 139–148
- **Tippner 2009** Anja Tippner: *Die permanente Avantgarde? Surrealismus in Prag*, Köln, Weimar, Wien 2009

III.3.: 56-626 S Wissenschaftliches Schreiben im Fach Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-626
LV-Art/Titel	S Wissenschaftliches Schreiben im Fach Kunstgeschichte
LV-Titel englisch	S Scholarly Writing in Art History

Zeit/Ort	2st.	Do	12:00-14:00	ESA W 109 Präsenz mit hybridem Ersatzangebot nach Bedarf
Dozent/in	Ivo Raband			
Teilnahmebegrenzung	Nein			
Block-Veranstaltung	Nein			
Studium Generale	Nein			
Kontaktstudierende	Nein			
Exkursion	Nein			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-626	BACHELOR			
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM3, AM4, WB1-FV			
56-626	MASTER			
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte				
<p>Das Lesen, Produzieren und Korrigieren geschriebener Sprache gehört zu den wichtigsten „Soft Skills“ der akademischen Ausbildung und Arbeit. Vor allem in den Geisteswissenschaften sind Texte das(!) zentrale Ausdrucksmittel zur Zusammenfassung und anschließenden Vermittlung von recherchierten Informationen und eigenen Ideen und Argumenten. Während des Studiums der Kunstgeschichte wird durch das Abfassen von Referaten, Objektbeschreibungen und Seminararbeiten schriftlicher Ausdruck erprobt, eingeübt und perfektioniert, da dieser nicht nur für die BA- und MA-Arbeiten wichtig ist, sondern auch für die spätere berufliche Arbeit in Museen, Galerien, Auktionshäusern, an der Universität oder in medialen Berufen. Im Rahmen dieses Seminars wird es daher um die Produktion eigener kürzerer Texte genauso gehen wie um die Beschäftigung mit Textarbeit und Textredaktion. Geplant sind zudem Expert*innensitzungen, um mit denjenigen Personen ins Gespräch zu kommen, die in ihrer beruflichen Praxis täglich mit dem Medium Text arbeiten. Dieses Seminar richtet sich daher explizit nicht an Studienanfänger*innen, für Sie gibt es ein Proseminar zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben im Rahmen der OE-Seminare (56-604 OW BS, H. Wimmer). Vielmehr sind die BA- und MA-Studierenden zur Teilnahme eingeladen, die bereits erste Seminararbeiten und Texte im Studium – oder im Rahmen von Praktika oder beruflichen Tätigkeiten – verfasst haben und dies weiter einüben und verbessern wollen. Ziel ist es, gemeinsam an Texten zu arbeiten, sich über Leserlichkeit, Sprache und Textaufbau in verschiedenen Textformen auszutauschen und so vor allem Lust aufs Schreiben zu machen, denn das Schreiben von Texten ist ein andauernder Lernprozess, der ein Leben lang anhält und für den Sie im Studium den Grundstein legen.</p> <p>Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung an fortgeschrittene BA- und MA-Studierende richtet und eine zweite Veranstaltung zum Thema Schreiben im Fach Kunstgeschichte für Studienanfänger*innen in diesem Semester angeboten wird (Veranstaltungsnr. 56-604).</p>				
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen				
BACHELOR				
2 LP: Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar auf Grund des größeren individuellen Leitungsumfangs nicht für 2 LP angeboten wird				
4 LP: regelmäßige Produktion und Korrektur kürzerer Texte				
6 LP: regelmäßige Produktion und Korrektur kürzerer Texte sowie Abfassen eines finalen schriftlichen Projekts (Seminararbeit, Essay, Ausstellungstexte etc.)				

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung genauer definiert.

MASTER

2 LP: Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar auf Grund des größeren individuellen Leitungsumfangs nicht für 2 LP angeboten wird

5 LP: regelmäßige Produktion und Korrektur kürzerer Texte

10 LP: regelmäßige Produktion und Korrektur kürzerer Texte sowie Abfassen eines finalen schriftlichen Projekts (Seminararbeit, Essay, Ausstellungstexte etc.)

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung genauer definiert.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten zum Beginn des Semesters eine E-Mail an Ihre @studium.uni-hamburg.de-Adresse mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und ob diese in Präsenz oder weiterhin digital stattfindet. Sie erhalten dann ebenfalls entsprechende Angaben zum Konferenzsystem und verwendeten Plattformen. Bitte prüfen Sie daher bitte unbedingt regelmäßig Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse oder stellen Sie eine Weiterleitung ein.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Lehrenden: ivo.raband@uni-hamburg.de.

Literatur

- Anna D'Alleva: How to Write Art History, London 2006 (2. Auflage)
- Valentin Groebner: Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung, Konstanz 2012.
- Otto Kruse: Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium, Wien 2018 (3. Auflage).
- Thomas Steinfeld: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann, München 2013 (2. Auflage)

III.3.: 56-627 S Kunstpatronage und Sammlungen der Habsburger

LV-Nr.	56-627			
LV-Art/Titel	S Kunst und Macht. Kunstpatronage und Sammlungen der Habsburger			
LV-Titel englisch	S Art and Power: Patronage and Collections of the Habsburgs			
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00-14:00	ESA W 120 Präsenz mit hybridem Ersatzangebot nach Bedarf
Dozent/in	Ivo Raband			
Teilnahmebegrenzung	Nein			
Block-Veranstaltung	Nein			
Studium Generale			Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende			Ja, max. TN: 3	
Exkursion	Ja		Wien Februar/März 2022 4 Tage	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-627	BACHELOR			
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit			

	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-627	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Dynastie der Habsburger hat nicht nur die Politik Europas – und der Welt – über Jahrhunderte geprägt, sondern ebenfalls die Künste. Als Mittel politischer Propaganda, zur Ausschmückung unzähliger Paläste, oder im diplomatischen Dienst, Kunstobjekte lassen sich in facettenreichen Kontexten lokalisieren und können sowohl als Ergebnisse vielfältiger Verflechtungsprozesse betrachtet werden als auch als Motoren dieses dynamischen Austauschs von Kunst, Wissen oder Machtansprüchen. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene Persönlichkeiten der Habsburger-Dynastie beleuchtet werden (Kaiser Maximilian I., Margarete von Österreich, Kaiser Karl V., Ferdinand von Tirol, König Philipp II. von Spanien, Kaiser Rudolf II., Isabella von Spanien, Erzherzog Leopold Wilhelm, Kaiser Leopold I. sowie Kaiserin Maria Theresia und ihr Ehemann Kaiser Franz I. Stephan) wie auch verschiedene Wirkungsstätten und Paläste fokussiert (Wien, Brüssel, Innsbruck, Madrid). Es werden großformatige Malereien, Porträts und Raumausstattungen genauso in den Blick genommen wie Werke der Druckgraphik, der Goldschmiedekunst oder Objekte fremdländischer Herkunft. Dem Ort der Sammlung, der Kunst- und Wunderkammer, der sich im Verlauf des 16. Jahrhunderts an den Höfen Europas etablierte, kommt dabei eine besondere Bedeutung als Ort der Zurschaustellung wie auch als Ort der Wissensgenerierung zu. Exemplarisch sollen hier die Sammlungen Ferdinands von Tirol in Innsbruck und Rudolfs II. in Prag genauer beleuchtet werden.</p> <p>Anhand ausgewählter Themen und Objekte soll es somit im Seminar, das sich genauso an Studienanfänger*innen wie auch an fortgeschrittene Studierende richtet, darum gehen, die besondere Bedeutung von verschiedenen Kunstobjekten in einem (proto-)globalen höfischen Kontext kennenzulernen, einzuordnen und zu diskutieren. Im Kontext des Seminars wird ebenfalls eine Exkursion nach Wien angeboten, die voraussichtlich im Frühjahr 2022 stattfinden wird. Ziele der Exkursion sind die Museen der Stadt, die heute die Sammlungsobjekte der mittlerweile aufgelösten Kunst- und Wunderkammern der Kaiser*innen beherbergen. Zur Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch des Seminars verpflichtend. Auf Grund der beschränkten Anzahl von Plätzen könnte es zu einem Auswahlverfahren kommen, hierüber werden Sie zum Beginn des Semesters im Oktober informiert.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	

Sie erhalten zum Beginn des Semesters eine E-Mail an Ihre @studium.uni-hamburg.de-Adresse mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und ob diese in Präsenz oder weiterhin digital stattfindet. Sie erhalten dann ebenfalls entsprechende Angaben zum Konferenzsystem und verwendeten Plattformen. Bitte prüfen Sie daher bitte unbedingt regelmäßig Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse oder stellen Sie eine Weiterleitung ein.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Lehrenden: ivo.raband@uni-hamburg.de.

Literatur

- Barbara Beck: Die Habsburger. Vom 13. bis ins 20. Jahrhundert, Wiesbaden 2018.
- Dagmar Eichberger: Leben mit Kunst, Wirken durch Kunst. Sammelwesen und Hofkunst unter Margarete von Österreich, Regentin der Niederlande, Turnhout 2002.
- Heinz-Dieter Heimann: Die Habsburger. Dynastie und Kaiserreiche, München 2016.
- Sabine Haag und Veronika Sandbichler (Hg.): Maximilian I. Zu Lob und ewiger Gedachtnus, Ausst.-Kat. Schloss Ambras, Wien 2019.
- Sabine Haag und Veronika Sandbichler (Hg.): Ferdinand II. 450 Jahre Tiroler Landesfürst, Ausst.-Kat. Schloss Ambras, Wien 2017.
- Sabine Haag und Gudrun Swoboda (Hg.): Feste feiern. 125 Jahre – Jubiläumsausstellung, Ausst.-Kat. KHM, Wien 2016.
- Sabine Haag, Dagmar Eichberger und Annemarie Jordan Gschwend (Hg.): Frauen. Kunst und Macht, Ausst.-Kat. Schloss Ambras, Wien 2018.
- Sabine Haag, Franz Kirchweyer und Paulus Rainer (Hg.): Das Haus Habsburg und die Welt der fürstlichen Kunstkammern im 16. und 17. Jh., Wien 2016.
- Martyn Rady: Die Habsburger. Aufstieg und Fall einer Weltmacht, Berlin 2021.
- M. J. Rodríguez-Salgado, „Challenging Images. Charles V’s Relationship with Art, Artists and Festivities“, in: Noelia García Pérez (Hg.): Art, Power and Gender. Mary of Hungary and Female Patronage in Renaissance Europe, Turnhout 2020, S. 23–41.
- Karl Rudolf: „Exotica bei Karl V., Philipp II. und in der Kunstkammer Rudolfs II.“, in: Jahrbuch des Kunsthistorischen Museums Wien 95 (2001), S. 172–203.
- Werner Telesko, Sandra Hertel und Stefanie Linsboth (Hg.): Die Repräsentation Maria Theresias. Herrschaft und Bildpolitik im Zeitalter der Aufklärung, Wien 2020.
- Online-Ressource:
- Schloß Schönbrunn Kultur- und Betriebsgesellschaft (Hg.): Die Welt der Habsburger, www.habsburger.net

III.3.: 56-628 S In Arbeit. Kunst der DDR

LV-Nr.	56-628		
LV-Art/Titel	S In Arbeit. Kunst der DDR		
LV-Titel englisch	S Working Mode. Art of the GDR		
Zeit/Ort	2st.	Di	16:00-18:00 NEU ab 06.12.21 ONLINE (statt ESA W 119)
Dozent/in	Petra Lange-Berndt		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Ja	Termin offen 2 oder 3 Tage innerhalb Deutschlands	Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden.

		Mehr Informationen im Exkursionsprogramm
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen		
56-628	BACHELOR	
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR	
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR	
56-628	MASTER	
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)	
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Dieses Seminar führt in die offiziellen wie inoffiziellen Künste der Deutschen Demokratischen Republik ein. Innerhalb seines 41-jährigen Bestehens unterlag die Kunstproduktion und -theorie des aus der Sowjetischen Besatzungszone hervorgegangenen Arbeiter- und Bauernstaats diversen Debatten und Veränderungen. Viele Inhalte und Funktionen von Architektur, Wandbildern, Fotografie, Film, Graphik oder Malerei standen unter dem Einfluss der Sozialistischen Einheitspartei, die sich zum Marxismus-Leninismus bekannte, und unterlagen auch der Zensur. Dennoch wurde in den Künsten immer wieder Kritik geäußert, darüber hinaus bildeten sich Nischen und Subkulturen aus.</p> <p>In diesem Seminar soll der historische wie politische Kontext entsprechender Kunst erarbeitet werden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf marxistischer Kunstgeschichte, insbesondere der Thematisierung von Arbeits- und Produktionsverhältnissen sowie ihren globalen Verflechtungen. Die offizielle Aufgabe der Kultur in der DDR war die Förderung des Sozialismus sowie eine enge Verbindung von Kunst und Politik. Wie war diese Kunstproduktion organisiert? Welche Spielarten des Sozialistischen Realismus und welche Konflikte sind auszumachen? Welche Protestkulturen oder oppositionelle Strategien bildeten sich gegenüber staatlichen Doktrinen aus? Und welche Rolle spielt Arbeit in diesem Kontext?</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
BACHELOR		
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme		
4 LP: in der Regel Referat		
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit		
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
MASTER		
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme		
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).		
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).		
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen		
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.		

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

Sehen Sie vor allem im Aktiven Archiv: DDR des Kunstgeschichtlichen Seminars vorbei!

Einführende Literatur:

- **Ausst.-Kat. Kunst und Kalter Krieg 2009** Ausst.-Kat. *Kunst und Kalter Krieg: Deutsche Positionen 1945-1989*, Los Angeles County Museum of Art et al, Los Angeles 2009
- **Bazin u.a. 2016** Jérôme Bazin u.a. (Hg.): *Art beyond Borders. Artistic Exchange in Communist Europe, 1945-1989*, Budapest, New York 2016
- **Bown 1998** Matthew Cullerne Bown: *Socialist Realist Painting*, New York 1998
- **Groys 1988** Boris Groys: *Gesamtkunstwerk Stalin: Die gespaltene Kultur in der Sowjetunion*, München 1988
- **Kaiser 2016** Paul Kaiser: *Boheme in der DDR. Kunst und Gegenkultur im Staatssozialismus*, Dresden 2016
- **Kuhirt 1982-1983** Ullrich Kuhirt (Hg.): *Kunst der DDR*, 2 Bde., Leipzig 1982-1983
- **Lange-Berndt 2019** Petra Lange-Berndt „Von der Vielgestalt der Grenze. Kunst der DDR zwischen Ost und West“, in: Ausst.-Kat. *Utopie und Untergang: Kunst in der DDR*, Museum Kunstpalast, Düsseldorf 2019, 30-39
- **Lindner 2017** Bernd Lindner: *Nähe + Distanz: Bildende Kunst in der DDR*, Thüringen 2017
- **Röder 2008** Kornelia Röder: *Topologie und Funktionsweise des Netzwerks der Mail Art. Seine spezifische Bedeutung für Osteuropa von 1960 bis 1989*, Köln 2008

III.3.: 56-629 S Museale Verflechtungen: Übung vor Originalen

LV-Nr.	56-629		
LV-Art/Titel	S Museale Verflechtungen: Übung vor Originalen (*Teilnahmebegrenzung nur in Präsenz - Hinweise beachten!)		
LV-Titel englisch	Museum Entanglements: Exercises in the Field		
Zeit/Ort	2st.	Do	14:00-16:00 ESA W 119
Dozent/in	Petra Lange-Berndt		
Teilnahmebegrenzung	ja	Präsenz Max. TN: 20	Digital: Keine Begrenzung
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Sonstiges	Dieses Seminar findet im Zusammenhang mit der gleichnamigen Vorlesung statt		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-629	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
56-629	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		

10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Diese Veranstaltung findet begleitend zur Vorlesung <i>Museale Verflechtungen: Kunst, Natur, Wissenschaft</i> statt. Bitte lesen Sie den entsprechenden Ankündigungstext. Wenn es die Situation in Hinsicht auf die Corona-Pandemie zulässt, werden wir unterschiedliche naturkundliche Sammlungen wie Kunstmuseen und Galerien besuchen, um exemplarische Dinge und Kunstwerke vor Ort vertiefend zu diskutieren.</p> <p>Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer*innen beschränkt. Wenn die Veranstaltung digital stattfindet, ist diese Beschränkung aufgehoben.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Ausst.-Kat. Diorama 2017 Ausst.-Kat. <i>Diorama: Erfindung einer Illusion</i>, hg. von Katharina Dohm u.a., Schirn Kunsthalle Frankfurt am Main 2017 • Foucault (1966) 2003 Michel Foucault: <i>Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften</i> (1966), Frankfurt am Main 2003 • Haraway (1989) 2010 Donna Haraway: <i>Primate Visions: Gender, Race, and Nature in the World of Modern Science</i>, New York 2010 • Helbig 2019 Jutta Helbig: <i>Das Berliner Museum für Naturkunde. Bauen und Ausstellen im Spiegel der Museumsreform - eine Konfliktgeschichte</i>, Baden-Baden 2019 • Heumann u.a. 2018 Ina Heumann u.a. (Hg.): <i>Dinosaurierfragmente: Zur Geschichte der Tendaguru-Expedition und ihrer Objekte, 1906-2018</i>, Göttingen 2018 • Kretschmann 2006 Carsten Kretschmann: <i>Räume öffnen sich: Naturhistorische Museen im Deutschland des 19. Jahrhunderts</i>, Berlin 2006 • Lange-Berndt 2009 Petra Lange-Berndt: <i>Animal Art. Präparierte Tierkörper in der Kunst, 1850–2000</i>, München: Verlag Silke Schreiber 2009 	

- **Lange-Berndt 2017** Petra Lange-Berndt: „Cosmic Debris: Meteorite in der zeitgenössischen Kunst“, in: Monika Wagner / Michael Friedrich (Hg.): *Steine. Kulturelle Praktiken des Materialtransfers*, Berlin, Boston 2017, 127-141
- **MacKenzie 2009** John MacKenzie: *Museums and Empire: Natural History, Human Cultures and Colonial Identities*, Manchester 2009
- **te Heesen, Lutz 2005** Anke te Heesen, Petra Lutz (Hg.): *Dingwelten. Das Museum als Erkenntnisort*, Köln 2005
- **Yanni 2005** Carla Yanni: *Nature's Museums: Victorian Science and the Architecture of Display*, New York 2005

III.3.: 56-630 S Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit. Ein Ausstellungsprojekt

LV-Nr.	56-630			
LV-Art/Titel	S Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit. Ein Ausstellungsprojekt			
LV-Titel englisch	S Diagrammatic Nature: Forces, Order, Totality. An Exhibition Project			
Zeit/Ort	2st.	Do	14:00-16:00	ESA W 120
Dozent/in	Frank Fehrenbach, Dominik Hünninger, Valérie Kobi			
Teilnahmebegrenzung	Nein			
Block-Veranstaltung	Nein			
Studium Generale			Ja, max. TN: 5	
Kontaktstudierende	Nein			
Exkursion	Nein			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-630	BACHELOR			
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-Kultur, FWB-uniweit, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG			
56-630	MASTER			
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)			
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)			
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, WM (fachliche Vertiefung)			
Kommentare/Inhalte				
<p>In der Geschichte der Naturwissenschaften, der Naturbetrachtung und den bildenden Künsten spielt die visuelle Darstellung von Natur eine bedeutende Rolle. Ebenso haben Menschen immer wieder versucht, ihre Vorstellungen und Beobachtungen von natürlichen Prozessen und Naturphänomenen zeichnerisch und diagrammatisch Ausdruck zu verschaffen. Im Seminar: „Natur im Diagramm: Kräfte, Ordnung, Ganzheit“ möchten wir uns mit Ihnen diesen Bild(er)produktionen in diachroner und kulturvergleichender Perspektive widmen. Dabei geht es uns vor allem um Darstellungen des „Systems“ der ganzen Natur und um Versuche, natürliche Dynamiken zeichnerisch-diagrammatisch zu entwerfen. Das Seminar wird in zwei aufeinanderfolgenden Semestern stattfinden und dient der Vorbereitung einer Ausstellung am Centrum für Naturkunde und einer weiteren Institution in Hamburg. Die Ausstellung wird im Wintersemester 2022/2023 stattfinden. Im Sommersemester 2021 haben wir uns zunächst mit Geschichte und Theorie diagrammatischer Naturdarstellungen beschäftigt und eine anfängliche Bild- bzw. Objektauswahl für die Ausstellung getroffen. Im zweiten Semester, dem Wintersemester</p>				

2021/2022, werden wir dann die Ausstellung vorbereiten, Scenografien sowie Texte für Katalog und Texttafeln entwerfen. Eine Teilnahme am ersten der beiden Seminaren ist willkommen, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme am zweiten Seminar im Wintersemester 2022/23, in dem es vor allem um die praktischen Vorbereitungen der Ausstellung, aber auch um das Anfertigen von kurzen Texten zu den Objekten gehen soll.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Bredekamp, Horst/Dünkel, Vera/Schneider, Brigit (Hrsg.), Das technische Bild. Kompendium zu einer Stilgeschichte wissenschaftlicher Bilder, Berlin 2008.
- Bredekamp, Horst, Darwins Korallen. Frühe Evolutionsmodelle und die Tradition der Naturgeschichte, Berlin 2005.
- Breidbach, Olaf, Bilder des Wissens. Zur Kulturgeschichte der wissenschaftlichen Wahrnehmung, München 2005.
- Chadarevian, Soraya de/Hopwood, Nick, Models. The Third Dimension of Science, Stanford 2004.
- Galison, Peter/Jones, Caroline A. (Hrsg.), Picturing Science, Producing Art, New York, NY [u.a.] 1998.
- Graczyk, Annette, Das literarische Tableau zwischen Kunst und Wissenschaft, München 2004.
- Heinz, Bettina/Huber, Jörg (Hrsg.), Mit dem Auge denken. Strategien der Sichtbarmachung in wissenschaftlichen und virtuellen Welten, Zürich 2001.
- Marksches, Christoph (Hrsg.), Atlas der Weltbilder, Berlin 2010.
- Müller-Wille, Staffan, Text, Bild und Diagramm in der klassischen Naturgeschichte, in: kunsttexte.de - E-Journal für Kunst- und Bildgeschichte, 4 (2002), S. 1-14.
- Nickelsen, Kärin, Images and Nature, in: Curry, Helen Anne/Jardine, Nicholas/Secord, James A./Spary, Emma C. (Hrsg.), Worlds of Natural History, Cambridge 2018, S. 221–235 und 580–583.
- Priest, Greg/De Toffoli, Silvia/Findlen, Paula, Tools of Reason: The Practice of Scientific Diagramming from Antiquity to the Present, in: Endeavour, 42, 2 (2018), S. 49–59.

- Rheinberger, Hans-Jörg, Sichtbar machen. Visualisierung in den Naturwissenschaften, in: Sachs-Hombach, Klaus (Hrsg.), Bildtheorien. Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt am Main 2009, S. 127-145.
- Rheinberger, Hans-Jörg, Über den Eigensinn epistemischer Dinge, in: Hahn, Hans Peter (Hrsg.), Vom Eigensinn der Dinge. Für eine neu Perspektive auf die Welt des Materiellen, Berlin 2015, S. 147-162.
- Smets, Alexis/Lüthy, Christoph, Words, Lines, Diagrams, Images: Towards a History of Scientific Imagery, in: Early Science and Medicine 14, 1–3 (2009), S. 398–439.

III.3.: **ENTFÄLLT!** 56-631 S Kunst und visuelle Kultur im sozialistischen China (1949-1979)

LV-Nr.	56-631		
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT! S Kunst und visuelle Kultur im sozialistischen China (1949-1979)		
LV-Titel englisch	S Art and visual culture in socialist China (1949-1979)		
Zeit/Ort	2st.	Mi	14:00-16:00 ESA W 119
Dozent/in	Juliane Noth		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-631	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, WB1-FV, WB-KULTUR		
56-631	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Nach der Gründung der Volksrepublik China am 1. Oktober 1949 übernahm der sozialistische Staat die Kontrolle über weite Bereiche der Kunstproduktion, ihrer Präsentation und der Ausbildung von Künstlern. Veränderungen der politischen Lage brachten daher auch immer Veränderungen für die Kunstwelt mit sich, die häufig tiefgreifend und für einige Künstler auch existenzbedrohend waren. Im Rahmen des Seminars untersuchen wir sowohl die (wechselnden) Vorgaben durch den Staat als auch die Frage, wie die Künstler auf diese Vorgaben reagierten – indem sie sie umsetzten, indem sie sich widersetzten oder indem sie die Vorgaben kreativ interpretierten. Unter anderem werden die folgenden Themenfelder behandelt: Ölmalerei und sozialistischer Realismus; Tuschemalerei und die Neuinterpretation der Tradition im Sinne des Sozialismus; städtebauliche Großprojekte; Neujahrs- und Propagandabilder; politische Bewegungen und ihre Auswirkungen auf die Kunstwelt; der heutige Umgang mit der Kunst jener Zeit. Ziel des Seminars ist zum einen, einen Überblick über wichtige Themen, formale Lösungen und historische Momente in den 30 Jahren zwischen 1949 und 1979 zu geben; zum anderen, eine kritische Lektüre stark ideologischer Texte und Bildwerke sowie der kunsthistorischen Fachliteratur zu üben und verschiedene methodische Herangehensweisen zu diskutieren.</p>			

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen
<p>BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozentin.</p>
Literatur
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Julia F. Andrews: Painters and Politics in the People's Republic of China, 1949–1979, Berkeley u.a.: University of California Press, 1994. <p>Weitere Literatur wird zum Beginn des Seminars bekanntgegeben.</p>

III.3.: 56-632 S Formanalyse. Bilder und Texte

LV-Nr.	56-632		
LV-Art/Titel	S Formanalyse. Bilder und Texte		
LV-Titel englisch	S Formal Analysis. Images and Texts		
Zeit/Ort	2st.	Di	12:00-14:00 ESA W 109
Dozent/in	Frank Fehrenbach		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 2	
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-632	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit, ABK I		

	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG
56-632	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>„Im Wettstreit darum, welches Konzept, welcher Begriff den tiefsten Absturz in der kunsthistorischen Aufmerksamkeit der letzten fünfzig Jahre erlitten hat, dürfte ‚Form‘ die besten Aussichten auf den Spitzenplatz haben (...)“ – „Ziel müsste es sein, Kunstgeschichte in einem solchen umfassenden Sinne zur neuen Formwissenschaft zu machen.“ Mit diesen Sätzen beginnt und endet das Kapitel „Form: Ästhetische Theorie und historische Empirie“ in Ulrich Pfisterers „Kunstgeschichte zur Einführung“ von 2020. Das Seminar konzentriert sich auf die hier sichtbare Spannung zwischen einer scheinbar obsoleten und (traditionell gerade auch in Hamburg) mit großer Skepsis betrachteten Kategorie (Form) und ihren methodischen Potenzialen in der Kunstgeschichte. Die kunsthistorische Formanalyse des 20. Jahrhunderts hat immer wieder Differenzierungsleistungen der visuellen Analyse erarbeitet, die zu Unrecht in Vergessenheit geraten sind. Wir versuchen, eine Balance zu finden zwischen ästhetischen Fragestellungen, wissenschaftsgeschichtlicher Reflexion und konkreten Bildbetrachtungen (Hamburger Kunsthalle). Ziel des Seminars wird es sein, die Perspektive einer erneuerten kunsthistorischen Formanalyse zu eröffnen, die dynamische Aspekte des Formbegriffs und des Stilwandels stärker berücksichtigt.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und, falls nötig, der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.</p> <p>Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an den Lehrenden unter frank.fehrenbach@uni-hamburg.de</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Bader, Lena: Bild-Prozesse im 19. Jahrhundert. Der Holbein-Streit und die Ursprünge der Kunstgeschichte, München/Paderborn 2013. • Bell, Peter und Ommer, Björn: Digital Connoisseur? How Computer Vision Supports Art History, in: Stefan Albl und Alina Aggujaro (Hg.): Il metodo del conoscitore. Approcci, limiti, prospettive, Rom 2016, S. 187-197. • Berenson, Bernard: Rudiments of Connoisseurship (a Fragment) (1902), in: ders.: Rudiments of Connoisseurship. Study and Criticism of Italian Art, New York 1962, S. 111-148. 	

- Bruhn, Matthias und Scholtz, Gerhard (Hg.): Der vergleichende Blick. Formanalyse in Natur- und Kulturwissenschaften, Berlin 2017.
- Cassirer, Ernst: Der Begriff der symbolischen Form im Aufbau der Geisteswissenschaften (1923), in: ders.: Gesammelte Werke, hg. V. Birgit Recki, Hamburg 2003, Bd. 16, S. 75-104.
- Cole, Michael W.: Ambitious Form. Giambologna, Ammanati, and Danti in Florence, Princeton 2011.
- Davis, Whitney: A General Theory of Visual Culture, Princeton 2011.
- Demand, Christian: Wie kommt Ordnung in die Kunst?, Springer 2010.
- Focillon, Henri: Das Leben der Formen, München 1954 (frz. 1934).
- Fried, Michael: Art and Objecthood, in: Artforum 5/10, 1967, S. 12-23.
- Friedländer, Max: Der Kunstkenner, Berlin 1919.
- Ginzburg, Carlo: Storia dell'arte, da vicino e da lontano, in: Mitteilungen des Kunsthistorischen Institutes in Florenz 61/3, 2019, S. 274-285.
- Hebekus, Uwe: Der Wille zur Form. Politischer Ästhetizismus bei Georg Simmel, Ernst H. Kantorowicz – und Alfred Rosenberg, in: der. und Ingo Stöckmann (Hg.): Die Souveränität der Literatur. Zum Totalitären der Klassischen Moderne, München 2008, S. 45-75.
- Hildebrand, Adolf von: Das Problem der Form in der bildenden Kunst, Straßburg 1893.
- Imdahl, Max: Giotto. Arenafresken. Ikonographie, Ikonologie, Ikonik, München 1980.
- Keller, Harald: Die Kunstlandschaften Italiens, München 1965.
- Kemp, Wolfgang: Kein Formbegriff in Sichtweite. Kann uns die Systemtheorie helfen?, in: Merkur 73/842, 2019, S. 31-44.
- Kubler, George: Die Form der Zeit. Anmerkungen zur Geschichte der Dinge, Frankfurt a. M. 1982 (engl. 1962).
- Longhi, Roberto: Masolino und Masaccio, Berlin 2011. (ital. 1940).
- Maskarinec, Malika: The Forces of Form in German Modernism, Evanston 2018.
- Pfisterer, Ulrich: Kunstgeschichte zur Einführung, Hamburg 2020, S. 40-53; 153-160.
- Perrig, Alexander: Michelangelo's Drawings. The Science of Attribution, New Haven/London 1991.
- Pichler, Wolfram und Ubl, Ralph: Bildtheorie zur Einführung, Hamburg 2014.
- Rees, Joachim: Vergleichende Verfahren – verfahrenre Vergleiche. Kunstgeschichte als komparative Kunstwissenschaft – eine Problemskizze, in: kritische berichte 2, 2012, S. 32-47.
- Schwarz, Michael Viktor: Das Problem der Form und ihrer Geschichtlichkeit: Hildebrand, Riegl, Gombrich, Baxandall, in: Wiener Jahrbuch für Kunstgeschichte 53, 2004, S. 203-216.
- Summers, David: Real Spaces. World Art History and the Rise of Western Modernism, London 2003.
- Wiesing, Lambert: Die Sichtbarkeit des Bildes. Geschichte und Perspektiven der formalen Ästhetik, Reinbek bei Hamburg 1997.

III.3.: 56-633 S »Entartete« Kunst – Künstler, Werke, Ausstellungen

LV-Nr.	56-633		
LV-Art/Titel	S „Entartete“ Kunst – Künstler, Werke, Ausstellungen		
LV-Titel englisch	S Degenerate Art – Artists, Works, Exhibitions		
Zeit/Ort	2st.	Mo	16:00-18:00 NEU : ONLINE ob 13.12.21 (statt ESA W 120)
Dozent/in	Uwe Fleckner		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-633	BACHELOR		

2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV
56-633	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, WM (fachliche Vertiefung)
Kommentare/Inhalte	
<p>Als Zeitalter von Diktaturen und kriegerischen Auseinandersetzungen hat das 20. Jahrhundert eine sinistre Rolle bei zumeist erzwungenen Transaktionen von Kunstwerken gespielt: Jüdische Sammler im nationalsozialistischen Deutschland wurden bald nach der Machtübergabe an Hitler 1933 dazu genötigt, Gemälde, Skulpturen, Graphiken und Kunstgewerbe aus ihrem Besitz zu veräußern, Sammlungen in den besetzten Gebieten wurden im Zweiten Weltkrieg durch die deutsche Besatzungsmacht geraubt, aber auch Werke der Gegenwartskunst aus deutschen Museen wurden durch die eigene Regierung als »entartet« beschlagnahmt, oft ins Ausland verkauft, gelegentlich sogar zerstört. In den letzten Jahren ist insbesondere die Verfemung der Moderne durch die Kunstpolitik des Nationalsozialismus verstärkt zu einem Gegenstand kunsthistorischer Forschung geworden. Die Aktion »Entartete Kunst« hatte – bis heute nachwirkend – den Verlust einer ganzen Generation zeitgenössischer Werke aus dem öffentlichen Besitz deutscher Museen zur Folge: Etwa 20.000 Kunstwerke wurden aus deutschem Museumsbesitz entfernt, nicht weniger als 1.400 Maler, Bildhauer und Graphiker waren davon betroffen, unter ihnen so bedeutende Künstler wie Ernst Barlach, Max Beckmann, Lovis Corinth, Otto Dix, Ernst Ludwig Kirchner oder Emil Nolde. In diesem Seminar wollen wir verschiedene Facetten dieses beispiellosen Vorgehens untersuchen, wir wollen die historischen Vorgänge nachzeichnen, exemplarisch die betroffenen Werke betrachten sowie Fragen nach der Ausstellungs- und Diffamierungspraxis untersuchen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Bereitschaft, ein Referat von ca. 30 Minuten Länge zu übernehmen.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
4 LP: in der Regel Referat	
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER	
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme	
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).	
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).	
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von	

Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Christoph Zuschlag: »Entartete Kunst«. *Ausstellungsstrategien im Nazi-Deutschland*, Worms 1995 (Heidelberger kunstgeschichtliche Abhandlungen, Bd. 21)

III.3.: 56-634 S Expressionismus – Werke und Kritik

LV-Nr.	56-634		
LV-Art/Titel	S Expressionismus – Werke und Kritik		
LV-Titel englisch	S Expressionism – Works and Critical Reception		
Zeit/Ort	2st.	Di	10:00-12:00 NEU : ONLINE ob 13.12.21 (statt-ESA-W-120)
Dozent/in	Uwe Fleckner		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-634	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV		
56-634	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Die Gemälde, Graphiken und Skulpturen des deutschen Expressionismus sind seit Beginn des 20. Jahrhunderts zu einem heftig umstrittenen Gegenstand kunstkritischer Stellungnahmen geworden: Apologeten und erklärte Gegner dieser Kunst haben teils heftige publizistische Debatten ausgefochten. Trauriger Höhepunkt dieser Auseinandersetzungen ist dabei die Rezeption des deutschen Expressionismus im Nationalsozialismus, bei der darum gestritten wurde, ob der Expressionismus als »germanische« Kunst zum Leitbild nationalsozialistischer Kultur werden könne oder als »entartet« diffamiert, bekämpft und vernichtet werden müsse. Gemeinsam werden wir einige Hauptwerke des Expressionismus gemeinsam analysieren, dazu insbesondere eine Auswahl exemplarischer kunstkritischer Texte vom Kaiserreich bis in die Zeit nach Ende des Zweiten Weltkriegs, um Konstanten und Wandel im Umgang mit Werken dieser Kunst zu erkennen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Bereitschaft, ein Referat von ca. 30 Minuten Länge zu übernehmen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Uwe Fleckner u. Maike Steinkamp (Hrsg.): *Gauklerfest unterm Galgen. Expressionismus zwischen »nordischer« Moderne und »entarteter« Kunst*, Berlin 2015 (Schriften der Forschungsstelle »Entartete Kunst«, Bd. 9)

III.3.: 56-635 S Bilder der Apokalypse im Mittelalter

LV-Nr.	56-635		
LV-Art/Titel	S Bilder der Apokalypse im Mittelalter		
LV-Titel englisch	S Images of the Apocalypse in the Middle Ages		
Zeit/Ort	2st.	Do	16:00 – 18:00 NEU: ESA W 119 (statt ESA W 120)
Dozent/in	Peter Schmidt		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 2	
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 2	
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-635	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-inter/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, FWB-inter/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM1, FWB-inter/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-635	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		

5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)
56-635	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST
Kommentare/Inhalte	
<p>Der Begriff „Apokalypse“ wird heute im allgemeinen Sprachgebrauch meist synonym mit Katastrophe und Untergang gebraucht oder dient der mythischen Stilisierung von großen Zerstörungswerken. Mit der ursprünglichen Bedeutung hat das jedoch nur noch am Rande zu tun. Zwar bietet die Apokalypse – also das biblische Buch der Offenbarung des Johannes – reichlich Bilder solcher Art. Die mittelalterliche Auffassung dieses Textes war jedoch eine grundlegend andere. Er spielte eine zentrale Rolle in der Definition des Selbstverständnisses der Kirche und für die Interpretation der Geschichte. Die Offenbarung zeichnet sich unter den Büchern des biblischen Kanons durch ihren visionären Charakter und die außergewöhnlich bildhafte Sprache aus. Das bot für die Prägung von visuellen Bildern besondere Voraussetzungen. Darüber hinaus stellte sie ein reiches Reservoir von Motiven zur Verfügung, die auf Darstellungen anderer Themenkreise übertragen wurden – die Kenntnis der Apokalypse ist deshalb eine wichtige Voraussetzung für das ikonographische Verständnis der gesamten Kunstgeschichte.</p> <p>Es wird im Seminar um Grundfragen gehen, wie Texte zu Bildern werden, das Visionäre zum Visuellen, wie künstlerische Erfindung mit solchen Strukturen verfährt. Aus dem reichen Spektrum der Überlieferung sollen wichtige Denkmäler – von illuminierten Handschriften über monumentale Fresken- und Skulpturenprogrammen bis hin zu den druckgraphischen Zyklen des ausgehenden Mittelalters untersucht werden.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
<p>BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.</p> <p>Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Frederik van der Meer, Apokalypse. Die Vision des Johannes in der europäischen Kunst, Freiburg 1978. • Gertrud Schiller, Ikonographie der christlichen Kunst, Bd. V,1 und V,2: Die Apokalypse des Johannes, Gütersloh 1990/1991. 	

- Peter K. Klein, The Apocalypse in Medieval Art, in: Richard K. Emmerson / Bernard McGinn (Hg.), The Apocalypse in the Middle Ages, Ithaca 1992, S. 159–199.

III.3.: 56-637 S Von Wäldern, Bäumen und Ausstellungen – Ökologie und zeitgenössische Kunst

LV-Nr.	56-637		
LV-Art/Titel	S Von Wäldern, Bäumen und Ausstellungen – Ökologie und zeitgenössische Kunst		
LV-Titel englisch	S Forests, Trees and Exhibitions – Ecology and Contemporary Art		
Zeit/Ort	2st.	Fr.	10:00-12:00 NEU ab 06.12.2021: ONLINE (statt ESA W 109)
Dozent/in	Katja Schroeder, Kunsthaus Hamburg		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende		Ja, max. TN: 10	
Exkursion	Ja	Wird nachgereicht	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Mehr Informationen im Exkursionsprogramm
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-637	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR, ABK I, ABK III BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR		
56-637	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Im Seminar untersuchen wir, wie sich die Gegenwartskunst der jüngeren Generation in den vergangenen Jahren dem Thema der globalen ökologischen Krisen genähert hat. Wir betrachten dabei unterschiedliche künstlerische sowie kuratorische Ansätze und welche Diskurse, Referenzen und Narrative bei der Auseinandersetzung mit der Natur dabei dominieren. Welche historischen Bezüge werden aufgestellt und welche zukünftigen Szenarien entwickelt? Wo öffnen oder schließen sich die Grenzen der Kunst zu angrenzenden Praxen und Wissensdisziplinen? Dabei diskutieren wir ökofeministische Ansätze ebenso wie die Zusammenhänge von Ökologie und Kolonialismus. Ausgangspunkt für diese Untersuchung ist die Vorbereitung einer Ausstellung im Kunsthaus Hamburg, die sich anhand einer audio-visuellen Installation mit der Historie und Vernetzung der globalen Holzindustrie und unserem kulturgeschichtlichen Verhältnis zum Wald bzw. der Natur beschäftigt. Wir begleiten während des Seminars den kuratorischen Entwicklungsprozess der Ausstellung im Kunsthaus Hamburg und betrachten parallel ausgewählte Ausstellungsprojekte im Bereich der zeitgenössischen Kunst und sprechen mit den Kurator*innen und Künstler*innen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			

4 LP: in der Regel Referat
 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme
 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).
 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).
 Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Amitav Ghosh, *Die große Verblendung: Der Klimawandel als das Udenkbare*, München 2017
- Ursula K. Le Guin, *Das Wort für Welt ist Wald* (1972), Berlin, Hamburg 1997
- Annie Proulx, *Aus hartem Holz* (2016), München 2017
- Anna-Sophie Springer & Etienne Turpin (Hg.), *The Word for World is Still Forest*, Berlin 2017
- Anna Tsing, *Der Pilz am Ende der Welt. Über das Leben in den Ruinen des Kapitalismus* (2015), Berlin 2019
- Podcast: Phenomenal Ocean, Institut Kunst Basel und TBA21-Academy, <https://dertank.ch/we-explore/podcast-phenomenal-ocean/> oder Apple-Podcast-App

III.3.: 56-643 S US-amerikanische Kunst nach 1945. Sammlungen im Rheinland (Übung vor Originalen)

LV-Nr.	56-643		
LV-Art/Titel	S US-amerikanische Kunst nach 1945. Sammlungen im Rheinland (Übung vor Originalen)		
LV-Titel englisch	US-American Art after 1945. Collections of the Rheinland Area (Tutorial)		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung	Vorbesprechungen: Freitag, 26.11., 17 Uhr c. t. via Zoom Blockseminar: 14.–16.1.2022 (Fr–So), ganztägig, evtl. mit Anreise am 13.1. (Do)	
Dozent/in	Christian Berger		
Teilnahmebegrenzung		ja	Maximal 15 Personen
Block-Veranstaltung		Ja	
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Ja	3 – 4 Tage, Rheinland Die Exkursion findet innerhalb der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann	

		entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden (Beispiel: Exkursionsseminar vor Ort).
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen		
56-643	BACHELOR	
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV	
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV	
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM3, AM4 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM3, AM4, WB1-FV	
56-643	MASTER	
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)	
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)	
Kommentare/Inhalte		
<p>Mit ihren Beständen aus dem Bereich der US-amerikanischen Nachkriegsmoderne bieten das Museum Ludwig in Köln und die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf eine exzellente Gelegenheit, diesen Bereich der jüngeren Kunstgeschichte repräsentativ anhand von Originalen kennenzulernen. Über die Betrachtung einzelner Arbeiten hinaus soll auch die Geschichte und Zusammensetzung der jeweiligen Sammlungskonvolute differenziert beleuchtet werden, wie sie etwa das Museum Ludwig kürzlich mit dem Forschungsprojekt „Mapping the Collection“ thematisierte (https://www.museum-ludwig.de/de/ausstellungen/rueckblick/2020/mapping-the-collection.html). Der Erwerb der Sammlung Dorothee und Konrad Fischer durch die Kunstsammlung NRW verdeutlicht zusätzlich die besondere Bedeutung des Rheinlands als Knotenpunkt transatlantischer Kunstnetzwerke seit den 1960er Jahren.</p>		
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen		
BACHELOR		
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme		
4 LP: in der Regel Referat		
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit		
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
MASTER		
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme		
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).		
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).		
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.		
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen		
Um am Seminar bzw. der Exkursion teilzunehmen, melden Sie sich bitte vor dem 26.11. (Termin der Vorbesprechung) per Email bei Dr. Christian Berger (christian.berger@uni-hamburg.de) an. Sie erhalten dann eine Einladung zum Zoom-Meeting per Email.		
Literatur		

- Einblicke: Das 20. Jahrhundert in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen Düsseldorf, hrsg. von der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Ostfildern-Ruit: Hatje Cantz, 2000.
- Martje Esser, Werner Schmalenbach und die Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Eine Staatsgalerie im Aufbau, München: Deutscher Kunstverlag. 2021.
- Museum Ludwig. Kunst 20./21. Jahrhundert: Sammlung Malerei, Skulptur, Neue Medien, hrsg. von Yilmaz Dziewior, bearb. von Anna Czerlitzki, Köln: König, 2018.
- „Wolke & Kristall“ – Die Sammlung Dorothee und Konrad Fischer, Ausst.-Kat. Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, hrsg. von Anette Kruszynski, Bielefeld: Kerber, 2016.

III.4. Hauptseminare

III.4.: 56-638 HS *Ars und natura* im Mittelalter

LV-Nr.	56-638		
LV-Art/Titel	HS <i>Ars und natura</i> im Mittelalter		
LV-Titel englisch	S Nature and the Arts in the Middle Ages		
Zeit/Ort	2st.	Fr	10:00-12:00 ESA W 119
Dozent/in	Hanna Wimmer		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-638	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-638	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
56-638	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			
<p>Aristoteles zufolge bringt die Kunst „teils zur Vollendung, was die Natur nicht zu Ende bringen kann, teils eifert sie ihr nach“ (Physik II.8; Bekker 199a). Was diese Definition des Verhältnisses zwischen Kunst und Natur für den Status des Kunstschaffenden bedeutet, darüber wurde spätestens seit dem 13. Jahrhundert wieder gestritten. Mittelalterliche Vorstellungen von <i>natura</i> (altgr. <i>téchne</i>) und <i>ars</i> (altgr. <i>physis</i>) – die mit den modernen Begriffen „Natur“ und „Kunst“ keineswegs deckungsgleich sind – standen dabei weit über das Mittelalter hinaus in einem Spannungsverhältnis zwischen antiken Traditionen und christlicher Lehre.</p> <p>In diesem Hauptseminar werden wir vor allem die Zeit der sogenannten Scholastik in den Blick nehmen, während der der Diskurs über das Verhältnis von <i>ars</i> und <i>natura</i> zunächst an Kathedralschulen und Universitäten, dann auch in Werken von und für gebildete Laiinnen und Laien geführt wurde. Neben der</p>			

gemeinsamen Lektüre von Quellen, von Aristoteles' *Physik* bis zum *Rosenroman* des Jean de Meun, soll ein Fokus auf Darstellungen der Personifikationen der *ars* und *natura* liegen. Hieran werden wir im Seminar auch exemplarisch untersuchen, wie philosophische Konzepte und Diskurse im Mittelalter für unterschiedliche Leser:innenkreise – vom Universitätsgelehrten, der arabische Aristoteleskommentare in lateinischer Übersetzung studierte bis hin zur Adeligen, die französische Versromane las und kommentierte – durch Bilder geformt und kommuniziert wurden.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist die regelmäßige aktive Beteiligung an den Seminarsitzungen und die vorbereitende Lektüre von Quellentexten (in Übersetzung). Latein- und Französischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht zwingend notwendig, Englischkenntnisse dagegen schon.

Wer 4/5 LP erwerben möchte, hält ein Referat, 6/10 LP erwirbt, wer außerdem eine Hausarbeit einreicht.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Das Seminar ist als Präsenzveranstaltung geplant. Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit den Zugangsdaten für den zugehörigen Agora-Raum. Bitte prüfen Sie hierfür bitte Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

Eine Literaturliste und Scans finden Sie im Agora-Raum.

III.4.: 56-639 HS Industriebau in Europa. Relikte der Arbeit 2.0

LV-Nr.	56-639		
LV-Art/Titel	HS Industriebau in Europa. Relikte der Arbeit 2.0		
LV-Titel englisch	S Industrial architecture in Europe		
Zeit/Ort	2st.	Do	16:00-18:00 NEU ab 06.12.21: ONLINE (statt ESA W 109)
Dozent/in	Frank Schmitz		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale		Ja, max. TN: 3	
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-639	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-639	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
Das Seminar widmet sich der Entwicklung der Industriearchitektur in Europa vom 18. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts und damit der sogenannten zweiten Industrialisierung. Dabei soll neben den spezifischen gestalterischen und technischen Anforderungen für Produktionsstätten deren innovatives			

Potenzial für die Architektur der Moderne untersucht werden. Neben grundlegenden Entwicklungen im englischen Industriebau des 19. Jahrhunderts nehmen wir Schlüsselwerke des modernen Bauens wie die Faguswerke in Alfeld (1911, Architekt: Walter Gropius) oder die Van-Nelle-Tabakfabrik in Rotterdam (1931, Architekten: Brinkman & Van der Vlugt) in den Blick. Zugleich diskutieren wir Probleme des Erhalts und der Nachnutzung ehemaliger Industriearale, unter anderem am Beispiel der ehemaligen Zeche Zollverein in Essen sowie anhand der Transformation des früheren Duisburger Stahlwerks, das in einen Landschaftspark umgewandelt wird. Das Seminar ist inhaltlich und organisatorisch mit dem Workshop „IM MOBIL“ (Organisation Robin Augenstein und Frank Schmitz) verknüpft, der sich am 19. und 20. November dem Phänomen der technischen Mobilität innerhalb von Gebäuden widmen wird (Aufzüge, Laufbänder, Rolltreppen).

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Diese Veranstaltung ist in Präsenz geplant. Sie erhalten ggf. von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Kuo, Jeannette (Hg.): Space of production. Projects and essays on rationality, atmosphere, and expression in the industrial building. Zurich 2015.
- Markus Otto, Karl Plastrotmann, Lars Scharholz, Ilija Vukorep: *Industriebau als Ressource*, Jovis, Berlin 2009.
- Föhl, Axel: Bauten der Industrie und Technik (=Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz Band 47). Bonn 1996 (2. Auflage).
- Slotta, Rainer: Einführung in die Industriearchäologie, Darmstadt 1982.

III.4.: 56-640 HS Diagrammatik – Kunstgeschichte als Kunst

LV-Nr.	56-640			
LV-Art/Titel	HS Diagrammatik – Kunstgeschichte als Kunst			
LV-Titel englisch	S Diagrams – Art History as Art			
Zeit/Ort	2st.	Mo	14:00-16:00	NEU : ONLINE ob 13.12.21 (statt ESA W 120)
Dozent/in	Uwe Fleckner			

Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-640	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1 BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV		
56-640	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM4, WM (fachliche Vertiefung)		
Kommentare/Inhalte			
<p>In der Kunst wie in der Kunstgeschichte hat es immer wieder Versuche gegeben, historische Verläufe und Konstellationen mit grafischen Mitteln, in Modellen oder auch in Kunstwerken zu erfassen. Stammbäume der Kunst sind so entstanden, weitverzweigte Schaubilder, mit denen Einflüsse und Abhängigkeiten, Impulse und Gegenströmungen sichtbar werden sollten: eine Visualisierung der Kunstgeschichte. Berühmt geworden ist etwa Alfred H. Barrs Versuch, die Ursprünge der abstrakten Kunst mit seiner Grafik zum Ausstellungskatalog <i>Cubism and Abstract Art</i> (Museum of Modern Art, 1936), aber auch die Tafelprojekte Warburgs können zu diesen visuellen Essays gerechnet werden. Ziel der Lehrveranstaltung soll es sein, solche Diagramme, insbesondere aus der Kunst der Moderne wie der Gegenwart gemeinsam zu diskutieren und dabei auch die Plausibilität solcher kunsthistorischer Modelle zu befragen. Das Hauptseminar richtet sich an alle Studierenden, die sich für die Kunst der Moderne und Gegenwart sowie für die theoretischen Grundlagen dieser Kunst interessieren.</p> <p>Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zu aktiver Vor- und Nachbereitung der Sitzungen sowie die Bereitschaft, ein Referat von ca. 30 Minuten Länge zu übernehmen.</p>			
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen			
BACHELOR			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
4 LP: in der Regel Referat			
6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
MASTER			
2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme			
5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).			
10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).			
Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.			
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen			

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- *Genealogies of art, or the history of art as visual art*, Ausstellungskatalog, Fundación Juan March, Madrid / Museo Picasso, Malaga 2019-2020

III.4.: 56-641 HS „Andachtsbilder“ des Mittelalters: Erkundungen zwischen Bildfunktionen und kunsthistorischen Konzepten

LV-Nr.	56-641		
LV-Art/Titel	HS „Andachtsbilder“ des Mittelalters: Erkundungen zwischen Bildfunktionen und kunsthistorischen Konzepten		
LV-Titel englisch	HS „Andachtsbilder“ (Devotional Images) of the Middle Ages: Explorations Between Functions of Images and Art Historical Concepts		
Zeit/Ort	2st.	Di	16:00 – 18:00 ESA W 109
Dozent/in	Peter Schmidt		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale			Ja, max. TN: 2
Kontaktstudierende			Ja, max. TN: 2
Exkursion	Nein		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-641	BACHELOR		
2 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
4 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
6 LP	BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): VM1, FWB-intern/WB-KULTUR, FWB-uniweit BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG		
56-641	MASTER		
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR), WM (SG)		
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
10 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)		
56-641	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST		
Kommentare/Inhalte			
Der Begriff „Andachtsbild“ mag im 21. Jahrhundert einen merkwürdigen Klang bekommen haben – in der kunsthistorischen Literatur ist er aber noch immer omnipräsent. Was genau er bezeichnet, scheint auf den ersten Blick selbsterklärend zu sein – so etwas wie eine Kategorie von Bildern mit bestimmten privaten religiösen Funktionen. Auf den zweiten Blick jedoch erscheint er unscharf im Gebrauch durch die Kunstwissenschaft oder in der populären Kunstvermittlung. Selten wird er definiert, und wenn, dann sind die Definitionen doch sehr heterogen. Stehen dabei etwa Bildthemen oder Bildwirkungen oder praktische Bildfunktionen im Mittelpunkt? Wie sinnvoll ist er überhaupt noch? Wie sinnvoll ist er im Mittelalter, wo der größte Teil der erhaltenen Bilder einen religiösen Kontext hat? Das Seminar will auf der einen Seite das Material neu evaluieren, auf das der Begriff „Andachtsbild“ angewandt wurde, sich			

vor allem kritisch mit religiösen Funktionen von Bildern beschäftigen, und sich auf der anderen Seite mit der Begriffs- und Methodengeschichte auseinandersetzen.

Leistungsanforderungen und Voraussetzungen

BACHELOR

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

4 LP: in der Regel Referat

6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

MASTER

2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme

5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min).

10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen).

Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen

Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n.

Literatur

- Robert Suckale, Arma Christi: Überlegungen zur Zeichenhaftigkeit mittelalterlicher Andachtsbilder, in: Städel-Jahrbuch N.F. 6, 1977, S. 177–208.
- Karl Schade, Andachtsbild: Die Geschichte eines kunsthistorischen Begriffs, Weimar 1996.
- Spiegel der Seligkeit. Privates Bild und Frömmigkeit im Mittelalter (Ausstellung Germanisches Nationalmuseum, Nürnberg), Nürnberg 2000.
- Thomas Noll, Zu Begriff, Gestalt und Funktion des Andachtsbildes im späten Mittelalter, in: Zeitschrift für Kunstgeschichte 67, 2004, S. 297–328.

IV. Kolloquien

Die Teilnahme am Kolloquium ist nur für Masterstudierende und BA-Studierende, die nach den FSB vom WiSe 07/08 studieren, Pflicht. **Die Anmeldung der BA-Studierenden erfolgt nicht über STINE, sondern nur nach Rücksprache mit der Fachberatung.**

IV.1.: 56-692 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Peter Schmidt

LV-Nr.	56-692			
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen			
Zeit/Ort	2st.	Tag	00:00-00:00	14-tägig in Präsenz
Dozent/in	Peter Schmidt			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-692	BACHELOR			
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul			
56-692	MASTER			
	MA (alle): Abschlussmodul			
	MA MAST: Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST			

IV.1.: 56-693 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Uwe Fleckner

LV-Nr.	56-693			
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen			
Zeit/Ort	2st.		00:00-00:00	14-tägig, NEU : ONLINE ob 13.12.21
Dozent/in	Uwe Fleckner			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-693	BACHELOR			
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul			
56-693	MASTER			
	MA (alle): Abschlussmodul			

IV.1.: 56-694 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Margit Kern

LV-Nr.	56-694			
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen			
Zeit/Ort	2st.	Mi	14:00-18:00	NEU ab 06.12.21: 14-tägig, ONLINE (statt ESA W 109)
Dozent/in	Margit Kern			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-694	BACHELOR			
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul			
56-694	MASTER			
	MA (alle): Abschlussmodul			

IV.1.: 56-695 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Frank Fehrenbach, Valérie Kobi, Ivo Raband

LV-Nr.	56-695			
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen			
Zeit/Ort	2st.	Mi	10:00-12:00	14-tägig
Dozent/in	Frank Fehrenbach, Valérie Kobi, Ivo Raband			
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen				
56-695	BACHELOR			
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul			
56-695	MASTER			

	MA (alle): Abschlussmodul
--	----------------------------------

IV.1.: 56-696 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Petra Lange-Berndt

LV-Nr.	56-696		
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen		
Zeit/Ort	2st.	Di	02.11.2021, 30.11.2021, 18.01.2022 18:00 – 20:00 (bzw. open end) NEU: HYBRID ab 06.12.21, ESA W 119
Dozent/in	Petra Lange-Berndt		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-696	BACHELOR		
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul		
56-696	MASTER		
	MA (alle): Abschlussmodul		

IV.1.: 56-697 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Hanna Wimmer

LV-Nr.	56-697		
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen		
Zeit/Ort	2st.		14-tägig
Dozent/in	Hanna Wimmer		
LP-Varianten	Modulzuordnungen		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-697	BACHELOR		
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul		
56-697	MASTER		
	MA (alle): Abschlussmodul		
	MA MAST: Leistungspunkte und Module: Siehe Lehrprogramm MAST		

IV.1.: 56-698 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Iris Wenderholm

LV-Nr.	56-698		
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen		
Zeit/Ort	2st.		14-tägig
Dozent/in	Iris Wenderholm		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-698	BACHELOR		
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul		
56-698	MASTER		
	MA (alle): Abschlussmodul		

IV.1.: 56-699 KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen, Frank Schmitz

LV-Nr.	56-699		
LV-Art/Titel	KOL Kolloquium für Examenskandidat*innen		
Zeit/Ort	2st.	Mi	16:00 – 18:00 NEU ab 06.12.21: 14-tägig ONLINE (statt ESA W 119)
Dozent/in	Frank Schmitz		
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen			
56-699	BACHELOR		
	BA ab WiSe 07/08 (HF/NF): Abschlussmodul		
56-699	MASTER		
	MA (alle): Abschlussmodul		

V. SONSTIGES

V.1. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften

V.1.: 56-1000 Kunstgeschichte: S Recht und Gerechtigkeit in der Kunst

Kunstgeschichte:

LV-Nr.	56-1000		
LV-Art/Titel	S Recht und Gerechtigkeit in der Kunst		
LV-Titel englisch	S Law and Justice in the Arts		
Zeit/Ort	2st.	Fr.	12:00-14:00 Online (synchron), einzelne Termine nach Absprache in Präsenz
Dozent/in	Ann-Kathrin Hubrich		
Teilnahmebegrenzung	Nein		
Block-Veranstaltung	Nein		
Studium Generale	Nein		
Kontaktstudierende	Nein		
Exkursion	Ja	Lüneburg Rathaus, 1 Tag, Termin abhängig von Corona- Bestimmungen (Museumsöffnungen, Reisemöglichkeiten)	Die Exkursion findet zusätzlich zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden. Mehr Informationen im Exkursionsprogramm

Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte.

Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen

56-1000	BACHELOR
2 LP	<p>Zentrales Lehrangebot:</p> <p>BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern</p> <p>BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p> <p>MA WB-KULTUR</p> <p>Kunstgeschichte: BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR</p>
4 LP	<p>Zentrales Lehrangebot:</p> <p>BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern</p> <p>BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p> <p>MA WB-KULTUR</p> <p>Kunstgeschichte: BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR</p>
6 LP	<p>Zentrales Lehrangebot:</p> <p>BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern</p> <p>BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p> <p>MA WB-KULTUR</p>

	Kunstgeschichte: BA ab WiSe 12/13 (HF/NF): AM2, AM4, FWB-intern/WB-KULTUR BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR
56-1000	MASTER
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
5 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
10 LP	MA (alle): PM1, PM3, PM5, WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Begriffe Recht und Gerechtigkeit generieren ihre Bedeutungszuschreibung(en) in einem über Jahrtausende währenden Diskurs. In der bildenden Kunst haben sich zahlreiche Formen ihrer Visualisierung etabliert. Die <i>Rechtsikonographie</i> als Methode setzt sich in Anlehnung an die christliche und die politische Ikonographie explizit mit <i>rechtlichen</i> Themen und Motiven auseinander und verortet diese in ihrem historischen Kontext. Neben der <i>Justitia</i> als Tugendfigur haben sich <i>Gerechtigkeitsbilder</i> als Träger rechtshistorischer Theorien ausgebildet, die spezifische Vorstellungen von Recht und Gerechtigkeit, z. B. in Form von religiösen und weltlichen Geschichten, verkörpern. Ihre Anbringung fanden die <i>Gerechtigkeitsbilder</i> oft an Orten, an denen Gericht gehalten wurde. Bilder im weitesten Sinne aber waren und sind auch Teil juristischer Prozeduren wie dem Gang zum Hinrichtungsort und der Berichterstattung zu oder der Beweisfindung in Gerichtsprozessen, und dienen damit den komplexen Aushandlungsprozessen dessen, was R(r)echt ist oder als solches gilt. Rechtsikonographische Motive finden sich in unterschiedlichsten Medien, dabei wiederholen sich ikonographische Muster und Darstellungsweisen – bis heute. Das Seminar möchte einen Einblick in die vielfältigen Darstellungstraditionen von Recht und Gerechtigkeit geben sowie Grundlagenliteratur zum Thema erschließen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bildproduktion des 15. bis 17. Jahrhunderts. Darüber hinaus wird die Bandbreite des Diskurses anhand von heterogenem Material, von Illustrationen aus Rechtshandschriften des 14. Jahrhunderts angefangen, über Ausstattungsprogramme von Rathäusern und Gerichtsgebäuden bis hin zu tagespolitischen Pressefotos, vermittelt.</p>	
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen	
BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Referat 6 LP: in der Regel Referat und Hausarbeit Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min). 10 LP: in der Regel Referat (ca. 20–40 Min) und in der Regel Hausarbeit (Umfang ca. 12–15 Seiten, Bearbeitungszeit: ca. 3–7 Wochen). Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	
Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen	
<p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die/den Lehrende/n</p>	
Literatur	
<ul style="list-style-type: none"> • Andermann, Ulrich, <i>Das Recht im Bild. Vom Nutzen und Erkenntniswert einer historischen Quellengattung (Ein Forschungsüberblick)</i>; in: Löther, Andrea u. a. (Hrsg.), <i>Mundus in Imagine. Bildersprache und Lebenswelten im Mittelalter. Festgabe für Klaus Schreiner</i>, München 1996, S. 421-451. • Behrisch, Sven, <i>Die Justitia. Eine Annäherung an die Allegorie der Gerechtigkeit</i>, Weimar 2006. • Blümle, Claudia, <i>Der Zeuge im Bild. Dieric Bouts und die Konstitution des modernen Rechtsraumes</i>, München 2011. • Hayduk, Hanna Sofia, <i>Rechtsidee und Bild. Zur Funktion und Ikonografie der Bilder in Rechtsbüchern vom 9. bis zum 16. Jahrhundert</i>, Tübingen 2008. • Klemens Klemmer, Rudolf Wassermann, Thomas Michael Wessel, <i>Deutsche Gerichtsgebäude. Von der Dorflinde über den Justizpalast zum Haus des Rechts</i>, München 1993. • Kocher, Gernot, <i>Zeichen und Symbole des Rechts. Eine historische Ikonographie</i>, München 1992. • Pleister, Wolfgang, Schild, Wolfgang (Hrsgg.), <i>Recht und Gerechtigkeit im Spiegel der europäischen Kunst</i>, Köln 1988. • Georg Troescher, <i>Weltgerichtsbilder in Rathäusern und Gerichtsstätten</i>; in: <i>Westdeutsches Jahrbuch für Kunstgeschichte, Wallraff-Richartz-Jahrbuch</i>, Band 11, 1939, S. 139-214. 	

- Cornelia Vismann, *In judicio stare. Kulturtechniken des Rechts*; in: Werner Gephart (Hrsg.), *Rechtsanalyse als Kulturforschung* (zugleich Schriftenreihe des Käte Hamburger Kollegs »Recht als Kultur«, hrsg. v. Werner Gephart, Bd. 1), Frankfurt am Main 2012, S. 323-334.

V.1.: 56-1001 *Klassische Archäologie: SE Archäologie der Zerstörung. Ruinen in der Antike und Gegenwart – zwischen interpretatorischer Herausforderung und Zukunftsaufgabe*

Klassische Archäologie:

LV-Nr.	56-1001		
LV-Art/Titel	SE: Archäologie der Zerstörung. Ruinen in der Antike und Gegenwart – zwischen interpretatorischer Herausforderung und Zukunftsaufgabe – Online <i>SE: Archaeology of Destruction. Ruins in Antiquity and the Present – between interpretative challenge and task of the future</i>		
Zeit/Ort	Einführungstermine: 22.10. + 29.10., 10:00-12:00 Uhr; Blocktermine werden noch bekannt gegeben, NN		
Dozent/in	Sascha Ratto*		
Weitere Informationen			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: Nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Klassischen Archäologie. Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen“ Uni-Live: Nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Klassische Archäologie: Ü, NF-Ü, WB1-WB-Kultur		
Kommentare/Inhalte			
<p>Die Frage nach Umgang, Abriss, Wiederaufbau von Zerstörtem und Verfallenen beschäftigt nicht nur Menschen der Moderne, sondern auch der Antike. Am Beispiel der ‚Perserzerstörungen‘ (5. Jh. v. Chr.) und anderen Befunden des antiken Mittelmeerraums werden sowohl Strategien des Erinnerns und der Wiederverwendung als auch ein ganz grundsätzlicher interpretatorischer Schritt in den Vordergrund gestellt: nämlich die Identifikation von antiken Ruinenbefunden, die sich nicht selten wegen verschiedener und disparater Quellengattungen als interpretatorische Herausforderung entpuppt.</p> <p>In einem zweiten und ergänzenden Abschnitt der Lehrveranstaltung wird auf eine nicht immer wahrgenommene Verantwortung der archäologischen Feldforschung aufmerksam gemacht. Gemeint ist hier, Fundplätze und Befunde nach der eigentlichen Grabungstätigkeit zu erhalten und/oder wieder aufzurichten. Kritisch diskutiert werden bisherige und moderne Ansätze der Denkmalpflege und Grabungstechnik.</p> <p>Trotz antikem Schwerpunkt ist das Seminar interdisziplinär angelegt und lädt daher Studierende jeglicher Altertums- und Kulturwissenschaften dazu ein, eigene Erfahrungen oder Themenvorschläge miteinzubringen.</p> <p>ACHTUNG, Organisatorisches: Nach zwei Einführungssitzungen (22.10. u. 29.10.) findet das Seminar en bloc am Ende des Semesters statt.</p>			

V.1.: 56-1002 *Ethnologie: Community Storytelling - audiovisuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen*

Ethnologie:

LV-Nr.	56-1002
LV-Art/Titel	Community Storytelling - audiovisuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen <i>Community Storytelling</i>

Zeit/Ort	2stündig, Fr 12-14 Uhr (zunächst wöchentlich, dann 14-tägig), ESA West Raum 223 Präsenz-Seminar Agora-Raum: (56-1002) Community Storytelling WiSe 21/22		
Dozent/in	Julia Berg		
Kontingent Studium Generale (SG) Nein	Teilnahmebegrenzung: Ja (22 TN)	Block-LV: Nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie Uni-Live & Kontaktstudierende Nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
56-031 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Ethnologie: Bachelor FSB 16/17: ETH-WB-FV (Fachliche Vertiefung) FSB 12/13: ETH-ABK Master ETH-MA-WB (FACHLICHE VERTIEFUNG)		
Kommentare/Inhalte			
<p>Audio-visuelles Storytelling und digitale Medien können ein wirksames Mittel des Empowerment darstellen. Kostengünstige, einfach zu bedienende Apps für das Smartphone ermöglichen es heute vielen Menschen, ihre Geschichten mit einfachen Mitteln zu erzählen und ihre Anliegen laut zu machen. Das Seminar vermittelt Methoden, kreativ mit audio-visuellen Medien zu arbeiten und Gruppen oder Individuen darin zu begleiten, ihre Geschichten bzw. ihre digitalen Stories zu erzählen und zu veröffentlichen.</p> <p>Im Seminar sehen wir uns zunächst Beispiele an, wie in Community-Projekten, in sozialer Arbeit und kultureller Bildung & Vermittlung mit audio-visuellen Medien gearbeitet wird. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Kennenlernen und Erproben einzelner Methoden und Techniken, wie Photo-Voice, Trickfilm und Video. Studierende erfahren anhand der eigenen praktischen Projektarbeit, wie Themen erarbeitet, Techniken vermittelt und Inhalte kreativ exploriert werden können. Ergänzend beschäftigen wir uns mit Fragen der praktischen Umsetzung von Projekten, wie Möglichkeiten des Funding und der Veröffentlichung.</p> <p>Stichpunkte: Digital Storytelling, Applied Visual Anthropology, Community & Empowerment Anwendungsgebiete: Kulturelle Bildung, Vermittlungsarbeit an Museen, Community Arbeit</p>			
Lernziele			
<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erhalten Einblicke in Themen und Methoden der partizipativen, kreativen Arbeit mit Gruppen • lernen unterschiedliche audio-visuelle Medien und Grundlagen des Digital Storytelling kennen • erproben anhand eigener praktischer Projektarbeit einfache audio-visuelle Techniken wie Trickfilm, Photo-Voice und ggf. Video • reflektieren über Möglichkeiten der digitalen Veröffentlichung (Tools, Plattformen) und den damit zusammenhängenden Fragen von Datenschutz, Copyright, Rechten am Bild • erhalten einen Einblick in praktische Fragen der Projektarbeit, wie Fördermöglichkeiten, Prozedere der Antragstellung und Projektabwicklung <p>Leistungsnachweis: Erstellung von Seminar begleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer Gruppenarbeit mit digitalen, audio-visuellen Methoden.</p>			
Vorgehen			
<p>Partizipative, kreative, audio-visuelle Methoden in der Arbeit mit Gruppen und Individuen</p> <p>- Ziele von Community Storytelling: Anliegen, Stärken und Erfahrungen herausarbeiten, Veränderungen anstoßen</p> <p>- Vielfältige audio-visuelle Techniken, wie: Photo-Voice, Trickfilm, Comic, Collage, Video, Hörbeiträge, Audio-Walks u.a.</p> <p>Beispiele aus der Arbeit mit Gruppen / Communities / Empowerment:</p> <p>- Kulturelle Bildung/Vermittlung für Jugendliche u Kinder; (Bsp. „Kultur macht stark“) - z.B. Video, Trickfilm, Audio, Comic & Graphic Novel</p> <p>- Health/HIV (Beispiel PaKoMi) – insbesondere Methode „PHOTO-VOICE“ zum Herausarbeiten von Anliegen und Stärken</p>			

- Migration und Autobiografisches Erzählen - Darstellen von Träumen, Wünschen, Erinnerungen, traumatischen Erlebnissen, etc.

PRAKTISCHE ARBEIT im Seminar: TECHNIKEN und METHODEN

Kreative (digitale) Techniken, die wir im Seminar kennenlernen und erproben:

(angeleitete Projekte, in Einzel- & Gruppenarbeit; ggf. selbständige Vertiefung außerhalb der Seminarzeit)

TRICKFILM

- Trickfilm: i.e. Ding-Trick, Lege-Trick (Collage-Technik)
- Trickfilm vertonen
- App für Smartphone (Stop Motion Studio)

PHOTO / VOICE

- „Photo Voice“ - Fotografieren, Reflektieren, Besprechen
- Photo-Stories / Foto-Filme: Verbindung von Fotos und Audio-Kommentar zu einem Film oder einer vertonten Slideshow

VIDEO

- Video: Bildgestaltung/Einstellungsgrößen; Aufbau eines einfachen Video-Kurzbeitrags
- Video: Schnitt: einfache Videoschnitt-App für Smartphones (i.e. InShot)

Grundlagen: STORYTELLING

- Themen und Inhalte erarbeiten; Perspektive und Dramaturgie einer Geschichte entwickeln

Weitere Aspekte der praktischen Arbeit / Realisierung und Umsetzung von Projekten:

FUNDING, FÖRDERANTRÄGE

- Antragstellung, Richtlinien, Abwicklung etc.: Beispielhaft vorgestellt am Förderprogramm „Kultur macht stark“ vom BMBF.
- Weitere Finanzierungsmöglichkeiten: Stiftungen, Crowdfunding, etc.

VERÖFFENTLICHUNG: PLATTFORMEN

- Überblick: Digitale Plattformen zur Veröffentlichung und Kommunikation (Social Media; Instagram, Youtube, SoundCloud, etc.)

Welche digitalen Plattformen wofür?

- Ausrichtung, Reichweite, Möglichkeiten, Pros & Cons; Datenschutz, Rechte, etc.

KREATIVE GRUPPENPROZESSE BEGLEITEN / GRUPPEN ANLEITEN (optionale Vertiefung, wenn zeitlich möglich)

- Input: Gruppenprozesse und Gruppenstrukturen, Teamphasen und Teambuilding
- Gemeinsame Themen der Gruppe herausarbeiten und weiterentwickeln
- Reflexion: Kreative Gruppenarbeit online (Zoom als Plattform kreativer Workshops)

Literatur zur Vorbereitung:

- Booker, Angela; Thornburg, Aaron (2017) Deep Stories. Practicing, Teaching, and Learning Anthropology with Digital Storytelling. DeGruyter (Campus Catalog: Open Access – online Volltextzugang)

Pink, Sarah (2009) Visual Interventions. Applied visual anthropology. New York: Berghahn Books (ETH-Vis 123)

V.1.: 56-1003 Systematische Musikwissenschaft: Musik und Therapie

Systematische Musikwissenschaft:

LV-Nr.	56-1003 - ONLINE	
LV-Art/Titel	Musik und Therapie <i>Music and Therapy</i>	
Zeit/Ort	2st. Di 10-12	
Medien	Agora-Projektraum: https://www.agoracommsy.uni-hamburg.de/ Bereitstellung der Materialien (ppt-Präsentationen und Audio-Kommentare) dienstags	
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus	
Weitere Informationen		
Kontingent	Teilnehmerbegrenzung:	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft
Studium	ung: nein	
Generale:		
Keine		Kontaktstudium: Ja, 20

Begrenzung		
LP-Varianten und Modulzuordnungen		
2 LP	<p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB</p> <p>Systematische Musikwissenschaft: BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit, BA ab 16/17: WB2-WB-Kultur, SG, SYS-WB-2-FV</p>	
4 LP	<p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB uniweit BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB</p> <p>Systematische Musikwissenschaft: BA ab 12/13 (HF/NF): FWB intern, FWB uniweit, BA ab 16/17 (HF): WB2-WB-fKultur, SG, SYS-WB-2-FV</p>	
<p>Kommentare/Inhalte: Musik wirkt. Auf die Psyche, den Geist, den Körper. Musiktherapie kann Hilfe zur Selbsthilfe sein - gerade auch in Zeiten von COVID-19. Musiktherapie kommt zum Einsatz, wenn Erkrankungen rein psychischer und psychosozialer Natur sind und auch, wenn sie eine organische, speziell neuronale Ursache haben. Ich möchte Ihnen viele Anwendungsfelder im Überblick vorstellen.</p> <p>Sie lernen zunächst Therapiekonzepte und musiktherapeutische Richtungen kennen: Aktiv, rezeptiv, regulativ, anthroposophisch, Nordoff/Robbins, Guided Imagery, Tanz-/Kunst-/Schreibtherapie etc. Wir nehmen uns dann Praxisfelder im Einzelnen vor: Musiktherapie in der Suchtbehandlung (Drogen, Computersucht, Alkohol). Musiktherapie für Kinder und alte Menschen (für Frühgeborene, für Schreibabys, für Kinder mit Autismus und mit ADHS, sowie in der Geriatrie). Musik ist auch ein Mittel zur Bewältigung von Krisen, zu denen auch das Posttraumatische Belastungssyndrom (PTBS) gehört. Singen hilft. Trommeln auch – als Kombination von Rhythmus und Motorik. Eine heilende Wirkung geht auch vom reinen Klang aus, vom Sound selbst - von Gongs, Klangschalen, archaischen Instrumenten und dem Didgeridoo. Sie lernen all diese musikalischen Elemente und Wirkungsspektren kennen, auch außereuropäische Heilungsrituale wie den Schamanismus.</p> <p>Die Vorlesung setzt keine Vorkenntnisse voraus. Ziel ist auch, Ihnen potentielle Berufsfelder aufzuzeigen.</p> <p><u>Leistungsanforderungen:</u> 2 LP: nur Teilnahme 4 LP: Teilnahme und mündl. Kurzprüfung (15 min, individuell) am Ende des Semesters (weitere prüfungsrelevante Informationen am ersten Veranstaltungstermin)</p> <p><u>Vorbereitungsliteratur:</u> Bruhn, H. (2000). Musiktherapie. Geschichte, Theorien, Methoden. Göttingen: Hogrefe. Decker-Voigt, H.-H. (Hrsg.) (2001). Schulen der Musiktherapie. München: Ernst Reinhardt.</p>		

Bitte beachten Sie auch den **Schwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im SoSe 21 und WiSe 21/22** zum Thema **"Ruinen aus der Sicht der Kulturwissenschaften: Materialität im Verfall – Nachnutzungen – Umdeutungen"**.

Sie finden alle Veranstaltungen des aktuellen Semesters dazu in der entsprechenden Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

V.2. Museumsmanagement

V.2.: 56-133 Einführung in das Museumsmanagement

LV-Nr.	56-133			
LV-Art/Titel	Einführung in das Museumsmanagement <i>Introduction to museum management</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 17-19, R. 221 (Hörsaal) ESA W (?)			
Dozent/in	Rolf Wiese			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: Ja (?)	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Moduluordnungen				
56-133 (4 LP)	<p>Zentrales Lehrangebot:</p> <p>BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern</p> <p>BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p> <p>MA WB-KULTUR</p> <p>Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7</p>			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Obwohl jährlich ca. 110 Millionen Besucher/ innen in die Museen kommen, geht nur die Hälfte der Bewohner Deutschlands ins Museum. Die zweite Hälfte geht nie ins Museum: Ein großes Potential und eine große zukünftige Aufgabe für die Museen.</p> <p>Die eigene Geschichte der Museen verlief dabei immer in Entwicklungsschüben. Die Entwicklung von den königlichen Schatzkammern zum bürgerlichen Museum sowie die unzähligen Museumsgründungen nach 1960/70 als Ausdruck eines neuen Selbstverständnisses bis hin zur Gründung vieler Museen im ländlichen Raum zeigt die Lebendigkeit dieser Einrichtungen.</p> <p>Neben der sich weiter fortentwickelnden Freizeitgesellschaft (oder wird sie durch Corona nachhaltig verändert?) ist es besonders die verstärkt fortschreitende Digitalisierung, die die Arbeit der Museen zukünftig stark beeinflussen wird. Dazu bedarf es u. a. funktionierender interner Strukturen.</p> <p>Seit 1990 kommt ein neuer Aspekt zur Museumsarbeit hinzu – das Museumsmanagement. Das geschieht auch, weil sich die wirtschaftliche Situation vieler Museen drastisch verschlechtert hat. Museumswissenschaftler/innen müssen sich immer mehr mit Fragen des Marketings, der Personalführung, der Finanzen und der Organisation beschäftigen. Fragen der gesellschaftlichen Relevanz erhalten zunehmend Bedeutung für die Museumsarbeit. In dieser Situation bietet das Museumsmanagement ein Instrument zur Steuerung von Museen.</p> <p>In der Einführungsveranstaltung werden die wichtigsten Bereiche der Museumsaufgaben vorgestellt. Dazu gehören die klassischen Museumsaufgaben des Sammeln, Bewahrens, Forschens und Vermitteln ebenso wie die Museumsorganisation, das Personal, Marketing und Finanzen. Ein besonderer Blick wird auch auf die Digitalisierung im und am Museum geworfen.</p>			

	Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in ein Hamburger Museum. Das Seminar findet online statt. Zu weiteren Details und Online-Zugangsdaten bitte direkt den Dozenten kontaktieren: <r.wiese@nexgo.de>	
Literatur	Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)	Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.
	Denkschrift zur Lage der Museen	Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.
	Drews, Katja	Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusentwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.
	Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)	Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.
	Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.)	Handbuch Förder- und Freundeskreise in der der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.
	Hentschel, Toby Alexandra	Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.
	Klein, Armin	Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.
	Waidacher, Friedrich	Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.
	Walz, Marcus (Hrsg.)	Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.

V.2.: 56-134 *Das Museum der Zukunft. Managementkonzepte im Kontext von Inhalten, Menschen und Ressourcen*

LV-Nr.	56-134			
LV-Art/Titel	Das Museum der Zukunft. Managementkonzepte im Kontext von Inhalten, Menschen und Ressourcen <i>The museum of the future. Concepts of management in the context of content, people and resources</i>			
Zeit/Ort	Block-LV: Termine Fr 22.10., 10.00 - 13.00 Uhr (Einführung) Fr 17.12., 10.00 - 14.00 Uhr (Präsentation Seminararbeiten) Fr 21.01., 10.00 - 14.00 Uhr (Präsentation Seminararbeiten) Sa 22.01., 10.00 - 14.00 Uhr (Präsentation Seminararbeiten)			
Dozent/in	Matthias Dreyer			
Weitere Informationen	digital über den Zoom-Server der Uni			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-134 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13			

	<p>ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern</p> <p>BA ab 16/17</p> <p>WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p> <p>MA</p> <p>WB-KULTUR</p> <p>Empirische Kulturwissenschaft:</p> <p>BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur</p> <p>MA: M7</p>
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister
Kommentare/Inhalte	<p>Deutschland im Jahr 2040: multikulturell, digital und klimaneutral. Wie sieht die Zukunft für Museen in unserer Gesellschaft aus? Wie sieht das Museum der Zukunft aus? Museen können sich gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Entwicklungen nicht entziehen. Sie sind Teil dieser Veränderungen und gestalten aktiv mit; es besteht ein Wechselverhältnis. Museen haben hierbei eine große Chance, sich als ein wichtiger Akteur in unserer Gesellschaft zu verorten.</p> <p>Das „Museum der Zukunft“ zu entwickeln und zu gestalten setzt einen strategischen Blick der Häuser voraus, die sich mit zukünftigen Veränderungen auseinandersetzen und ihre inhaltlichen Konzepte, ihre Arbeit mit Menschen und auch ihren Umgang mit Ressourcen überdenken und neu ausrichten müssen. Dies ist eine große Herausforderung an die Leitungen der Museen und deren Management.</p> <p>Das Seminar stellt die Frage nach dem „Museum der Zukunft“. Zukunftstrends werden erörtert, Anforderungen an die zukünftige Museumsarbeit thematisiert und die Möglichkeiten des Museumsmanagements im Zusammenspiel von Inhalten, Menschen und Ressourcen herausgearbeitet. Neben Visionen geht es um praktische Lösungsansätze für das Management der Häuser. Folgende Themenfelder werden behandelt:</p> <p>I. Zukunftsthemen und gesellschaftliche Herausforderungen der Museumsarbeit II. Grundlagen und Instrumente des strategischen Museumsmanagements III. Nachhaltig, agil und offen: Perspektiven des Museumsmanagements IV. Den Museumsstandort der Zukunft entwickeln und stärken</p> <p>Digitales Seminar:</p> <p>Das Seminar „Das Museum der Zukunft. Managementkonzepte im Kontext von Inhalten, Menschen und Ressourcen“ wird digital über den ZOOM-Server der Universität Hamburg abgehalten.</p> <p>Teilen Sie bitte dem Dozenten per E-Mail an dreyer@stnds.de Ihre Kontaktdaten (E-Mail) mit, um einen direkten Austausch zu ermöglichen. Sie erhalten dann rechtzeitig vor dem Beginn des Seminars die Zugangsdaten zur Veranstaltung und die Eckpunkte des Seminarablaufs.</p> <p>Termine:</p> <p>Die Einführungsveranstaltung findet statt am 22. Oktober 2021, 10.00 bis 13.00 Uhr, einschließlich der Vergabe der Themen der Seminararbeiten sowie der Vorstellung der Bearbeitungshinweise und der detaillierten Prüfungsleistungen.</p> <p>Die Seminartermine sind der 17. Dezember 2020 sowie der 21. und 22. Januar 2022, jeweils 10.00 bis 14.00 Uhr. Bei diesen Terminen werden die Seminararbeiten vorgestellt.</p> <p>Von den Student*innen wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten; in der Institutsbibliothek steht ein Semesterapparat mit Kopiervorlagen zur Verfügung. Ein Leistungsnachweis setzt eine Hausarbeit und ein Referat sowie einen Essay (1 ½ - 2 Seiten) zu einem vorgegebenen Thema voraus</p>
Literatur	

V.2.: 56-135 Von der Idee zur Ausstellung. Projektmanagement, Kuratieren, Gestaltung, Realisation

LV-Nr.	56-135			
LV-Art/Titel	Von der Idee zur Ausstellung. Projektmanagement, Kuratieren, Gestaltung, Realisation <i>From the idea to the exhibition. Project management, content development, design, production</i>			
Zeit/Ort	Block-Termine, Fr 10:00-14:00 Uhr (Termine s. unter Kommentare), R. 221 ESA W oder digital			
Dozent/in	Thomas Overdick, Sven Klomp			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-135 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: VKKA (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Block-Termine, R. 221 ESA W oder digital: Fr, 22.10.21 Fr, 29.10.21 Fr, 05.11.21 Fr, 26.11.21 Fr, 03.12.21 Fr, 10.12.21 Fr, 14.01.22 Fr, 21.01.22 Fr, 28.01.22			
Literatur				

V.3. Sonstiges

V.3.: 50-006 Doing History: Migration on Display

LV-Nr.	50-006			
LV-Art/Titel	Doing History: Migration on Display			
Zeit/Ort	12.11.2021, 14 – 15 Uhr, Digital 17.12.2021, 10 – 15 Uhr, Digital 21.01.2022, 10 – 15 Uhr, Digital 04.02.2022, 10 – 15 Uhr, Digital			
Dozent/in	Thorsten Logge, Gilberto Rescher (Lateinamerika-Zentrum)			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):		Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Studium Generale: ja Kontaktstudierende: nein Uni-Live: nein

ja				
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
50-006 (5 LP)	<p>Zentrales Lehrangebot:</p> <p>BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern</p> <p>BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)</p>			
Kommentare /Inhalte	<p>Migration ist eine anthropologische Konstante und gehört – wie andere Arten von Mobilität – zur lebensweltlichen Alltagserfahrung aller Menschen, sei es direkt oder indirekt. Kein Wunder also, dass Migration in der Kunst, in der Literatur, in der Wissenschaft und auch in Geschichtsdarstellungen allgemein eine wichtige Rolle spielt. Migration findet auch im Museum statt – weltweit. Das Projektseminar beschäftigt sich mit dem Ausführen und Aufführen von Migrationsgeschichte im Museum. Die Teilnehmenden werden zunächst eingeführt in die Public History als eine interdisziplinäre Kulturgeschichte und beschäftigen sich aus theoretischer und methodischer Perspektive mit dem Museum als einem besonderen Ort des Geschichtemachens. Daneben werden soziologische Perspektiven auf Migration, ihre soziale Einbettung sowie damit verbundene gesellschaftliche Aushandlungsprozesse als eine Grundlage für ein analytisches Verständnis von Migration und damit verbundener sozialer Prozesse diskutiert, die sich in den Museen widerspiegeln. Hier werden Migration und die Mobilität von Grenzen, soziale Positionierungen minorisierter Gruppen (ethnische Minderheiten, migrierende Frauen, Landbevölkerung, sexuelle Diversität etc.) und Mobilität im dreidimensionalen Raum verhandelt. Diesen erfahren die Besucher:innen während eines Ausstellungsbesuches körperlich und erleben so in einer besonders emotionalen Weise Geschichte am eigenen Leib, während sie virtuell vermittelt Einblicke in migrantische Lebenswelten gewinnen.</p> <p>Lernziel: Entwicklung analytischer Geschichtssortenkompetenz im Handlungsfeld Museum Erwerb von Fach- und Methodenwissen in den Bereichen Migrationsgeschichte und konstruktivistische Nationalismusforschung Soziologische Analyse unterschiedlicher Dimensionen von Migrationsprozessen und der damit verbundenen sozialen Konstruktionen</p> <p>Vorgehen: Kern des Seminars sind virtuelle Exkursionen in ausgewählte Migrationsmuseen in den USA, Brasilien und Australien. Lokale Guides werden beauftragt, digitale Rundgänge durchzuführen und aufzuzeichnen. Diese werden im Seminar nachvollzogen, ausgewertet sowie in digitalen Round Tables mit den Guides diskutiert. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei das Erzählen der Nation, ihre Innen- und Außen-perspektiven, Zugänglichkeiten, Inklusion und Exklusion sowie kollektive Identitäten in Bezug auf Migration, insbesondere von sozial minorisierten Gruppen und damit letztlich auch Machtverhältnisse. In einem komparativ-transregionalen Zugriff werden die digitalen Exkursionen abschließend fachwissenschaftlich eingeordnet und dabei die lebensweltlichen</p>			

	<p>Potentiale der musealen Migrationserzählungen diskutiert. Die Teilnehmenden setzen sich im Anschluss an die Erschließung essayistisch mit der Darstellung von Migrationsgeschichte in musealen Kontexten und der dahinterliegenden sozialen Konstruktionen auseinander. Produkt des Seminars ist eine gemeinsame Storymap, die unterschiedliche Zugänge und Analysen der Studierenden zusammenführt.</p> <p>Zusätzliche Hinweise zu Prüfungen: Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none">• Thomas Thiemeyer: Geschichte im Museum. Theorie – Praxis – Berufsfelder. Stuttgart 2018.• Sylvia Hahn: Historische Migrationsforschung. Frankfurt am Main 2012.• Anke te Heesen: Theorien des Museums zur Einführung. 4. überarbeitete Auflage. Hamburg 2021.• Christian Jansen: Nation – Nationalität – Nationalismus. 2. überarbeitete Auflage. Frankfurt am Main 2020.